

Neue Elateriden aus Amerika.

Beschrieben von

Otto Schwarz

in Friedrichsfelde bei Berlin.

1. *Chalcolepidius viriditarsus*.

♀ *Niger*, *squamulis albidis dense vestitus; fronte leviter late impressa; antennis ab articulo 4^o obscuro-viridis, articulo 3^o 4^o brevioribus; prothorace latitudine paulo longiore, antice rotundatim paulo angustato, medio antrorsum subtiliter subcarinulato, confertissime subtilissime et antrorsum sparsim sat fortiter punctato, angulis posticis paulo subdivaricatis, scutello trapezoideo, horizontali, antice emarginato; elytris prothoracis latitudine, postice rotundatim angustatis, lateris anguste fulvo squamulosis, punctato-sulcatis, interstitiis convexis, imparibus versus apicem convexioribus; corpore subtile pedibusque dense albido-squamulosis, corpore medio longitudinaliter, abdominis segmento ultimo excepto anguste denudato, nitido, tarsis subtiliter viride squamulosis. — Long. 24 mill., lat. 8 mill.*

San Salvador.

Dem *virginialis* Cand. verwandt, aber das ganze Halsschild sehr dicht und gleichmäßig gelblich weiß beschuppt, nur an der Spitze gerundet verengt. Die Flügeldecken dicht neben dem Seitenrande der Länge nach rötlich gelbbraun beschuppt und die unparigen Zwischenräume der Fld.-Streifen nur sehr wenig stärker als die bis zur Spitze deutlichen paarigen Zwischenräume gewölbt.

Die Fühler sind vom vierten Gliede an metallisch dunkelgrün, die Tarsen heller grün beschuppt. Unterseite, Schenkel und Schienen sind wie die Oberseite dicht gelblich weiß beschuppt; nur eine schmale Mittelbinde von vorn bis zum Vorderrande des letzten Abdominalsegments ist glänzend schwarz (oder abgerieben?).

2. *Chalcolepidius substriatus*.

♂♀ *Niger*, *squamulis minutissimis obscuro-viride cyaneis vestitus, prothorace lateribus late, elytris basi, epipleuris lateribusque densissime albido-squamulosis; fronte late paulo impressa, confertissime subtilissimeque punctulatis; antennis basi exceptis nigro-cyaneis, articulo 3^o 4^o brevioribus; prothorace latitudine paulo longiore, antice rotundatim angustato, versus basim utrinque subsinuato, medio longitudinaliter subtiliter carinulato, dense subtilissime et antrorsum late-*

ribus parce sat fortiter punctato, angulis posticis haud divaricatis; scutello trapezoido, horizontali, antice emarginato; elytris prothoracis latitudine, postice rotundatim attenuatis subtiliter obsolete substriatis, striis subtiliter punctulatis, interstitiis planis, confertim subtilissimeque punctulatis; corpore subtus pedibusque concoloribus, dense subtilissime obscuro-cyaneo-squamulosis. — Long. 21—28 mill., lat. 6—8 mill.

Arizona.

Schwarz, matt, mit sehr kleinen, metallisch grünlich blauen Schüppchen dicht besetzt. Das Halsschild mit zwei breiten in der Mitte zuweilen zusammengeflossenen weiß beschuppten Seitenbinden und die Flgd. an der Basis und dem Außenrande mit Einschluß der Epipleuren dicht weiß beschuppt. Die Stirn ist vorn breit und flach eingedrückt, fein und sehr dicht punktuert. Die Fühler sind vom vierten Gliede an bläulich schwarz, das dritte Glied ist viel kleiner als das vierte. Das Halsschild ist nur wenig länger als breit, vorn gerundet verengt und nach der Basis zu sehr schwach etwas ausgeschweift verengt, mit einer schwach erhabenen, zuweilen sehr undeutlichen, vorn und hinten abgekürzten Mittellinie, sehr fein und dicht, vorn außerdem mit stärkeren Punkten zerstreut besetzt; die Hinterecken sind in der Richtung der Halsschildseiten nach hinten gerichtet. Die Fld. sind so breit wie das Halsschild, hinten schwach gerundet verengt, mit sehr feinen, undeutlichen, zuweilen mehr oder weniger ganz erloschenen, fein punktuerten Streifen, die Zwischenräume sind flach, dicht und äußerst fein punktuert. Unterseite und Beine sind wie die Oberseite beschuppt, zuweilen, namentlich an den Seiten der Vorderbrust und des Abdomens, mit einzelnen zerstreuten weißen Schüppchen besetzt.

Mit *circumductus* Cand. und *angustus* Cand. verwandt.

3. *Chalcolepidius parallelus*.

♀ *Niger, squamulis minutissimis viridis dense vestitus; prothorace elytrisque lateribus albido-tomentosis; fronte late excavata; antennis basi exceptis obscuro-cyaneis, articulo 3^o 4^o brevioribus; prothorace elongato, subparallelo, apice rotundatim angustato, medio obsolete subcarinulato, dense subtilissime et antorsum lateribus sparsim fortiterque punctato, angulis posticis haud divaricatis; elytris prothoracis latitudine, fere parallelis, apice rotundatim attenuatis, punctato striatis, interstitiis convexis; scutello trapezoido, horizontali, antice emarginato; corpore subtus medio longitudinaliter denu- dato, praeterea pedibusque subtiliter obscure viride-cyaneo-squamulosis,*

propleuris, epipleuris et abdomine lateribus dense albido-tomentosis.
— Long. 25—31 mill., lat. $7\frac{1}{2}$ —9 mill.

Arizona.

Schwarz, mit sehr kleinen, metallisch dunkelgrünen Schüppchen dicht bekleidet; die Seiten des Hlschd., die Basis, Seiten und Epipleuren der Fld., die Seiten der Vorderbrust und des Abdomens sehr dicht weiß beschuppt. Die Stirn ist ziemlich tief dreieckig eingedrückt, dicht und ungleich punktuert. Die scharf gesägten Fühler sind vom vierten Gliede an bläulich schwarz, ihr drittes Glied ist deutlich kleiner als das vierte. Das Halsschild ist fast $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, mit geraden und fast parallelen Seiten, nur an der Spitze gerundet verengt, dicht und sehr fein punktiert und vorn beiderseits mit stärkeren Punkten zerstreut besetzt. Die Fld. sind nicht breiter als das Hlsch., parallel, an der Spitze gerundet verengt, punktiert-gefurcht, die Zwischenräume sind schwach gewölbt, dicht und äußerst fein punktuert. Die Unterseite ist in der Mitte der Länge nach glänzend schwarz (abgerieben?) und beiderseits der Mitte wie die Beine sehr fein grünlich blau beschuppt.

Ebenfalls dem *circumductus* Cand. ähnlich, aber das Halsschild nur an der Spitze gerundet verengt und die Seiten desselben nach hinten gerade, die Zwischenräume der Fld.-Streifen alle gleichmäÙig gewölbt und gleich breit.

4. *Heterocrepidius modestus.*

Obscure brunneus, breviter sat dense flavo-griseo-pilosus; fronte fere nigra, leviter impressa, confertissime punctata; antennis rufobrunneis; prothorace longitudine haud latiore, antrorsum paulo rotundatum angustato, dense, lateribus densius et umbilicato punctato, postice medio canaliculato, angulis posticis haud divaricatis, extorsum distincte carinatis; elytris prothoracis latitudine, ultra medium paulo subdilatis, punctato-striatis, interstitiis convexiusculis, sat dense subtiliter punctatis; corpore subtili pedibusque obscure rufis, femoribus crassiusculis. — Long. 8 mill., lat. 2 mill.

Brasilia.

Dunkelbraun, mit kurzer, ziemlich dichter, gelblich grauer Behaarung. Die Stirn ist fast schwarz, vorn schwach eingedrückt, sehr dicht punktiert. Die Fühler sind braunrot und so lang wie Kopf und Hlsch. zusammen. Das Halsschild ist nicht breiter als lang und in den vorderen beiden Dritteln schwach gerundet mäÙig verengt, der Vorderrand dunkel braunrot, dicht, an den Seiten bei starker Vergrößerung nabelig punktiert, hinten mit flacher Mittel-

furche, die Hinterecken gerade nach hinten gerichtet und aufsen fein gekielt. Die Flgd. sind so breit wie das Halsch., hinter der Mitte kaum merklich etwas verbreitert, punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind leicht gewölbt, fein und ziemlich dicht punktiert, die Epipleuren und der äußerste Seitenrand heller rotbraun. Die Unterseite und Beine sind dunkelrot, die Schenkel verdickt.

5. *Heterocrepidius minor*.

Brunneus, dense griseo-pilosus; fronte medio obsolete subimpressa, confertissime umblicato-punctata; prothorace longitudine latiore, a basi subrotundatim angustato, dense sat fortiter lateribus densius umblicato-punctato, angulis posticis subdivaricatis haud carinatis; elytris prothoracis latitudine, ultra medium subdilatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis dense punctulatis; corpore subtus pedibusque brunneis, metasterno infuscato, femoribus crassiusculis. — Long. $6\frac{3}{4}$ mill., lat. 2 mill.

Brasilia, Rio Grande do Sul.

Braun, dicht gran behaart. Die Stirn leicht gewölbt, in der Mitte kaum merklich eingedrückt, sehr dicht und nabelig punktiert. Die Fühler erreichen die Spitze der Hinterecken des Hlsch. Das Halsschild ist breiter als lang, von der Basis an nach vorn zuerst wenig und fast geradlinig, dann stärker und gerundet verengt, dicht, an den Seiten sehr dicht und nabelig punktiert, die Hinterecken kaum merklich etwas stärker als die Seiten des Hlsch. divergierend und nicht gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch. an der Spitze der Hinterecken, nach hinten schwach und allmählich etwas erweitert, dann gerundet verengt, punktiert-gestreift, die Zwischenräume dicht punktuert, die Epipleuren, der schmale Seitenrand und die Naht sind etwas heller rotbraun. Unterseite und Beine sind braun, die Hinterbrust ist schwärzlich braun, die Schenkel sind verdickt.

6. *Anoplischius substriatus*.

Niger, nitidus, dense flavo-griseo hirsutus, fronte prothorace que sanguineis, elytris sutura lateribusque albo-griseis; fronte convexa, minus dense punctata, margine antica rotundata et subelevata; antennis articulo 3^o 4^o aequali; prothorace latitudine paulo longiore, a basi usque ad apicem sensim fere rectilineariter angustato, sparsim punctulato, basi medio breviter canaliculato, angulis posticis divaricatis, carinatis; elytris prothoracis latitudine, postice rotundatim attenuatis, fere haud striatis, stria suturali solum distincta,

dense subtiliter punctatis; corpore subtus nigro, propleuris rufo sanguineis, pedibus nigris vel nigro-piceis.

Var. *Prothorace disco fronteque vage nigris.*

• Long. 7—7½ mill., lat. 1½—2 mill.

Brasilia, Jatahy-Goyaz.

Schwarz, glänzend, Stirn und Halsschild dunkelrot, dicht und ziemlich lang, abstehend, gelblich grau, die Naht und Seiten der Fld. weißlich grau behaart. Die Stirn ist gewölbt, zerstreut, vorn etwas dichter punktiert, der Vorderrand ist gerundet und leicht aufgebogen. Das Halsschild ist etwas länger als breit, von der Basis an bis zur Spitze allmählich und fast geradlinig verengt, fein und zerstreut punktiert, an der Basis mit kurzer Mittelfurche; die Hinterecken sind in der Richtung der Halsschildseiten divergierend und gekielt. Die Flgd. sind so breit wie das Hlsch. an der Spitze der Hinterecken, parallel, im letzten Drittel gerundet verengt, fein und dicht punktiert, nur der Nahtstreifen ist deutlich. Die Unterseite und Beine sind schwarz, die Seiten der Vorderbrust wie das Hlsch. gefärbt; bei dem einen mir vorliegenden etwas kleineren Ex. ist die Stirn und die Scheibe des Hlschd. verwaschen geschwärzt und die Beine an den Gelenken schwach bräunlich.

Gehört in die I. Sektion nach Candèze und unterscheidet sich von den ihm ähnlichen Arten, *corallinicollis*, *semiruber*, *hemipyrrhus* und *elegantulus* Cand. nicht nur durch seine Färbung, sondern auch durch die rauhe, abstehende und besonders durch die auf der Naht und den Seiten der Fld. weißliche Behaarung.

7. *Anoplischius brevipes.*

Rufo-brunneus, parum nitidus, dense breviter flavo-pilosus; fronte convexa, antice depressa, dense umbilicato-punctata; antennis elongatis; prothorace brevi, convexo, antrorsum parum angustato, minus dense, lateribus umbilicato-punctato, angulis posticis divaricatis, carinatis; elytris prothorace paulo latioribus, parallelis, apice rotundatim attenuatis, punctato-striatis, interstitiis subconvexiusculis, dense subtiliter punctulatis; corpore subtus dilutiore, nitido, pedibus brevibus, crassiusculis, flavo-testaceis. — Long. 7½ mill., lat. 2 mill.

Argentina.

Rotbraun, mäßig glänzend, mit dichter, kurzer, etwas abstehender, gelber Behaarung. Die Stirn ist gewölbt, vorn flach gedrückt, dicht nabelig punktiert. Die Fühler erreichen die Mitte der Fld. Das Halsschild ist kurz, breiter als lang, gewölbt, vorn sehr wenig und nur sehr schwach gerundet verengt, wenig dicht,

an den Seiten nabelig punktiert; die Hinterecken sind divergierend und fein gekielt. Die Fld. sind etwas breiter als das Halssch., parallel, im letzten Drittel gerundet verengt, punktiert-gestreift, mit sehr schwach gewölbten, dicht und fein punktuilierten Zwischenräumen. Die Unterseite ist heller und glänzender als die Oberseite; die Beine sind rötlich gelbbraun, verhältnismäßig kurz und namentlich die Schenkel etwas verdickt.

Gehört in die II. Sektion nach Candèze in die Gruppe des *hirtellus* und *sulcifrons*.

8. *Anoplischius flavescens*.

Flavo-testaceus, nitidus, pilis flavis brevibus erectis sat dense vestitus; fronte antice triangulariter leviter impressa, dense umbilicato-punctata; antennis elongatis, dimidio corporis longioribus; prothorace transverso, longitudine latiore, parum convexo, antrorsum fere rectolineriter subangustato, sat dense umbilicato-punctato, angulis posticis brevibus, subdivaricatis, subtiliter carinatis; elytris prothorace paulo latioribus, parallis, apice rotundatim attenuatis, subtiliter punctato-substriatis, interstitiis planis, minus dense subtiliter punctulatis; corpore subtus pedibusque concoloribus. -- Long. 7 mill., lat. $1\frac{3}{4}$ mill.

Mendoza.

Rötlich gelbbraun, glänzend, mit kurzen, gelben, abstehenden Härchen mäfsig dicht bekleidet. Die Stirn ist vorn dreieckig leicht eingedrückt, dicht nabelig punktiert. Die langen Fühler überragen die Hinterecken des Hlsh. um 5 Glieder. Das Halsschild ist kurz, $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie lang, nach vorn nur äußerst wenig und fast geradlinig verengt, mäfsig dicht und nabelig punktiert; die Hinterecken sind kurz, schwach divergirend und fein gekielt. Die Fld. sind ein wenig breiter als das Hlsh., parallel, im letzten Drittel gerundet verengt, fein punktiert-gestreift; die Streifen sind nur schwach eingedrückt und nicht scharf begrenzt und die flachen Zwischenräume wenig dicht und fein punktuiliert. Unterseite und Beine sind wie die Oberseite gefärbt.

Dem vorigen, *brevipes* m., sehr ähnlich, aber heller gefärbt und glänzender, weniger dicht und etwas länger behaart, die Stirn vorn deutlich dreieckig eingedrückt, das Halsschild schwächer gewölbt und im Verhältnis breiter, die Fld. viel feiner punktiert-gestreift und die Beine schlanker.

9. *Anoplischius Bruchi*.

Fusco-niger, dense cinereo-pilosus; fronte antice declivi, triangulariter impressa, sat dense punctata; antennis brunneis, parum elongatis, articulo 3^o 4^o aequali; prothorace longitudine latiore a basi sensim fere rectolinariter angustato, convexo, minus dense sat fortiter punctato, basi medio canaliculato, angulis posticis brevibus, non divaricatis, carinatis; elytris prothoracis latitudine, elongatis, postice rotundatim attenuatis, apice acutis, punctato-striatis, interstitiis paulo convexiusculis, minus dense subtiliter punctatis; corpore subtus fere nigro, pedibus brunneis, tarsis trilamellatis. — Long. 23 mill., lat. 5½ mill.

Brasilia.

Kopf und Halsschild fast schwarz, Flgd. bräunlich schwarz, dicht gelblich grau behaart. Die Stirn ist vorn stark nach abwärts gebogen, ziemlich stark dreieckig eingedrückt, mäfsig dicht und ziemlich stark punktiert. Die Fühler sind braun und überragen die Hinterecken des Hlsch. nur um drei Glieder, ihr drittes Glied ist so lang wie das vierte. Das Halsschild ist an der Basis deutlich breiter als lang, nach vorn fast geradlinig verengt, gewölbt, mäfsig dicht und mäfsig stark punktiert, hinten mit kurzer Mittelfurche und beiderseits mit deutlichem Basalstrichelchen; die Hinterecken sind kurz, in der Richtung der Halsschildseiten nach hinten gerichtet, bis zu dem Basalstrichelchen dicht punktiert und über dem Seitenrande mäfsig stark gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Halsschild an der Basis und fast 4½mal so lang wie dieses, parallel, von der Mitte an bis zur Spitze gerundet verengt, der Nahtwinkel scharf zugespitzt, punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind schwach gewölbt, fein und zerstreut, an der Basis ziemlich dicht punktiert. Die Unterseite ist fast schwarz, glänzend, fein gelblich grau behaart, fein und mäfsig dicht, die Vorderbrust stark punktiert. Die Beine sind braun, die ersten drei Tarsenglieder deutlich gelappt.

Gehört in die II. Sektion nach Candèze und ist dem *longipennis* verwandt, aber dunkler gefärbt, das dritte Fühlerglied so lang wie das vierte, die Flgd. mit scharfer Spitze und leicht gewölbten Zwischenräumen.

Das einzige vorliegende Exemplar ist wegen der weniger langen Fühler wahrscheinlich ein ♀.

Durch Hrn. Carlos Bruch.

10. *Anoplischius angularis*.

Nigro-fuscus, angustus, dense sat longe flavo-griseo-pilatus; fronte valde declivi, antice late impressa, dense sat fortiter punctata; antennis rufo-brunneis, elongatis, articulo 3^o 4^o aequali; prothorace longitudine paulo latiore, antice convexo et fere parallelo, postice dilatato et depresso, fortiter sat dense lateribus densius punctato, angulis posticis divaricatis, carinatis; elytris prothoracis basi latitudine, elongatis, a basi sensim attenuatis, apice acutis, subtiliter tenuiterque punctulato-striatis, interstitiis planis, sparsim subtiliter basi densius punctulatis; corpore subtus concolore, pedibus brunneis.
— Long. 19 mill., lat. 4 mill.

Columbia, Cauca-Tal.

Schwärzlich braun, mit ziemlich langer und mäfsig dichter, gelblich grauer Behaarung. Die Stirn ist vorn stark nach abwärts gebogen, breit und flach eingedrückt, dicht und ziemlich stark punktiert. Die Fühler sind rotbraun, ziemlich dünn und überragen die Hinterecken des Hlsh. um 4 Glieder, das dritte Glied so lang wie das vierte. Das Halsschild ist nur wenig kürzer als an der Basis breit, vorn bis zur Mitte stark gewölbt, mit parallelen und stark abfallenden Seiten, von der Mitte an nach hinten allmählich verbreitert und flach gedrückt, auf der Mitte mäfsig dicht, an der Basis fein, nach vorn stärker und an den Seiten dichter punktiert, ohne Mittelfurche, die Hinterecken in der Richtung der Halsschildseiten divergirend und scharf gekielt. Die Flgd. sind so breit wie das Halsschild an der Spitze der Hinterecken und $4\frac{1}{2}$ mal so lang wie dieses, fast schon von der Basis an allmählich und fast geradlinig, hinten schwach gerundet verengt und scharf zugespitzt, sehr fein gestreift, die Streifen sind fein punktuert, die Zwischenräume sind flach fein und sparsam, an der Basis dicht punktuert. Die Unterseite ist wie die Oberseite gefärbt; die Beine sind dunkel rotbraun, die ersten drei Tarsenglieder gelappt.

Gehört in die II. Sektion nach Candèze und ist ebenfalls dem *longipennis* Cand. verwandt, aber das dritte Fühlerglied so lang wie das vierte, die Flg. nach hinten allmählich verengt und scharf zugespitzt.

11. *Ischiodontus parallelus*.

Piceus, nitidus, dense, sat longe fulvo-pilosus; fronte triangulariter impressa, sat dense punctulata antennis ferrugineis, valde elongatis, acute serratis, articulo 3^o 4^o aequali prothorace subquadrato, parce subtiliter punctato, angulis posticis fere subito sat for-

titer divaricatis, brunnescentibus, extrorsum subtiliter carinulatis; elytris prothorace paulo lutiore, ultra medium fere parallelis, postice rotundatim attenuatis, punctato-striatis, interstitiis subtiliter subasperulatis punctulatis; corpore subtus obscure brunneo, propleuris fere nigris, pedibus epipleurisq. brunneo-rufis. — Long. 10 mill., lat $2\frac{1}{4}$ mill.

America borealis, Alabama.

Schwärzlich braun, glänzend, mit dichter, etwas absteher, rötlich gelber Behaarung. Die Stirn ist vorn dreieckig eingedrückt, gerundet, fein und ziemlich dicht punktiert. Die Fühler sind kräftig, bräunlich rot, scharf gesägt und überragen die Hinterecken des Halschd. um 5 Glieder. Das Halsschild ist kaum länger als breit, an den Seiten gerade und parallel, fein und zerstreut punktiert, der Vorderrand und die Hinterecken schwach gebräunt, diese stark nach außen gebogen und dicht neben dem Außenrande sehr fein gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Hschld. an der Spitze der Hinterecken, bis über die Mitte hinaus fast parallel, dann schwach gerundet verengt, mit ziemlich stark punktierten, scharf eingedrückten Streifen und sehr fein etwas rau und zerstreut punktierten, sehr schwach gewölbten Zwischenräumen. Die Unterseite ist dunkelbraun, die Seiten der Vorderbrust fast schwarz, auch die einzelnen Abdominalsegmente außen geschwärzt, die Beine und die Epipleuren der Fld. sind etwas heller rotbraun.

Von den drei bisher bekannten nordamerikanischen Arten dieser Gattung (*ferrens*, *simplex*, *soleatus*) besonders durch die Form des Hsch. und die Bildung und Färbung der Fühler verschieden.

12. *Ischiodontus nigriventris*.

Rufo-testaceus, dense sat longe flavo-pilosus; fronte antice leviter triangulariter impressa, porrecta, rotundata, dense fortiter punctata; antennis elongatis, serratis, articulo 3^o 4^o paulo longiore; prothorace longitudine lutiore, a basi fere rectolinariter angustato, dense fortiterque punctato, basi medio brevissime canaliculato, angulis posticis divaricatis, carinatis; elytris prothorace sublutiore, postice rotundatim attenuatis, punctato-substriatis, basi breviter sulcatis et interstitiis convexis; corpore subtus pedibusque brunneo-rufis, abdomine, segmento ultimo apice excepto, nigro. — Long. 12 mill., lat. 3 mill.

Bolivia, La-Paz.

Schwach gelblich rotbraun, dicht und ziemlich lang, Fld. etwas kürzer gelb behaart. Die Stirn ist vorn flach dreieckig eingedrückt, dicht und stark punktiert. Die Fühler überragen die

Hinterecken des Hlsch. um 3 Glieder, ihr drittes Glied ist ein wenig länger als das vierte. Das Halsch. ist breiter als lang, von der Basis an nach vorn allmählich und kaum merklich etwas gerundet verengt, dicht und stark punktiert, an der Basis nur mit sehr kurzem Längeindruck, die Hinterecken etwas stärker als die Seiten des Hlsch. divergierend und nicht besonders stark gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Halsch. an der Spitze der Hinterecken, bis etwa über die Mitte hinaus parallel, dann allmählich und schwach gerundet verengt, fast nur gereiht punktiert, der erste Streifen neben der Naht deutlich vertieft, die Naht dadurch schwach erhaben, die übrigen Streifen undeutlich und fast verloschen, an der Basis aber stark vertieft und die Zwischenräume hier stark gewölbt. Unterseite und Beine sind bräunlich rot, das Abdomen mit Ausnahme der Spitze des letzten Segmentes schwarz.

In die Gruppe des *magnicornis* und *brasilianus* gehörend.

13. *Ischiodontus crassiusculus*.

Obscure rufo-brunneus, flavo-griseo-pilosus; fronte declivi, antice leviter impressa, confertissime umbilicato-punctata: antennis elongatis crassiusculis, articulo 3^o 4^o aequali; prothorace longitudine paulo latiore, a basi sensim, antice rotundatim paulo angustato, dense sat fortiter umbilicato-punctato, basi medio breviter impresso, angulis posticis subdivaricatis, carinatis; elytris prothorace sublterioribus, parallelis, apice rotundatis, punctato-striatis; corpore subtus concolore, pedibus brevibus, crassiusculus paulo dilutioribusque. — Long. 9—10 mill., lat. $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{3}{4}$ mill.

Argentina.

Dunkel rotbraun, mit gelbgrauer Behaarung. Die Stirn ist geneigt, vorn schwach dreieckig vertieft, sehr dicht und nabelig punktiert, der Vorderrand schräg nach unten vorragend und abgerundet. Die kräftigen Fühler überragen die Hinterecken des Hlsch. um 3 Glieder. Das Halsch. ist ein wenig breiter als lang, von der Basis an nach vorn schwach und allmählich, gradlinig, an der Spitze schwach gerundet verengt, dicht und mäfsig stark, nabelig punktiert, an der Basis mit kurzer, ziemlich tiefer Längsfurche; die Hinterecken sind in der Richtung der Halsschildseiten divergierend und ziemlich stark gekielt. Die Fld. sind ein wenig breiter als das Halsch., parallel und erst an der Spitze gerundet verengt, mäfsig stark punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind namentlich nach der Basis zu schwach gewölbt, fein und dicht, nach der Basis zu etwas runzlig punktiert, Unterseite und die kurzen, kräf-

tigen Beine sind etwas heller braunrot als die Oberseite; die Schenkeldecken sind nicht stark, aber doch deutlich und winklig gezähnt.

In die Gruppe des *rufulus* und *quadraticollis* gehörend.

14. *Ischiodontus rubiginosus*.

♂ *rubiginosus*, sat dense flavo-hirsutus, fronte antice late impressa, confertissime umbilicato-punctata, antennis valde elongatis, serratis; prothorace longitudine paulo latiore, a basi usque ad apicem rectilineariter sensim paulo angustato, sat dense lateribus dense umbilicato-punctato, basi medio breviter canaliculato, angulis posticis paulo divaricatis, carinatis; elytris prothorace sublterioribus, parallelis, apice rotundatim attenuatis, punctato-striatis, interstitiis subtilissime punctulatis, versus basim subrugulosis; corpore subtus concolore, pedibus flavo-testaceis. — Long. 8 mill., lat. 2 mill.

Argentina, Cordoba.

Rostrot, mit gelber, ziemlich dichter und etwas absteher Behaarung. Die Stirn ist vorn flach eingedrückt, sehr dicht nabelig punktiert. Die kräftigen Fühler überragen die Hinterecken des Hlsch. um 4 Glieder. Das Hlsch. ist nur wenig breiter als lang, von der Basis an bis zur Spitze geradlinig schwach verengt, nur an den Vorderecken schwach gerundet, auf der Mitte mäfsig dicht, an den Seiten dicht nabelig punktiert, an der Basis mit sehr kurzer Mittelfurche; die Hinterecken sind etwas stärker als die Halsschildseiten divergierend, fein und scharf gekielt. Die Fld. sind etwas breiter als das Hlsch. vor den Hinterecken, parallel und erst im letzten Drittel schwach gerundet verengt, punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind äufserst fein punktuert und nach der Basis zu etwas runzlig. Die Unterseite ist wie die Oberseite gefärbt, die Beine sind gelblich rot.

Ebenfalls in die Gruppe des *rufulus* und *quadraticollis* gehörend, dem vorigen ähnlich, aber kleiner und im Verhältnis schmaler, die Fühler etwas länger, das Halsch. an den Seiten bis zu den Vorderecken gerade.

15. *Ischiodontus bicolor*.

Brunneus, dense flavo-pilosus; fronte leviter convexa, confertissime subtiliter umbilicato-punctata; antennis testaceis, tenuibus, subserratis, articulo 3^o4^o subaequali; prothorace longitudine latiore, antrorsum subrotundatim sat fortiter angustato, dense subtiliter umbilicato-punctato, haud canaliculato, angulis posticis retrorsum flexis,

carinatis; elytris prothoracis latitudine, a basi sensim rectolineariter, postice rotundatim attenuatis, tenuiter punctato-striatis, interstitiis dense subtiliter asperulato-punctulatis; corpore subtus obscure rufo, pedibus testaceis, palpis dilute flavis, laminae posticis acute dentatis. — Long. 10 mill., lat. 3 mill.

Surinam.

Dunkel braun, dicht gelb behaart. Die Stirn ist leicht gewölbt, ohne merklichen Eindruck, sehr dicht und fein nabelig punktiert. Die Fühler sind ziemlich dünn, schwach gesägt, heller rötlich braun und überragen die Hinterecken des Hlsch. nur um ein Glied; ihr drittes Glied ist in der Form dem vierten gleich, aber nicht ganz so lang wie dieses. Das Halsschild ist breiter als lang, nach vorn schwach gerundet ziemlich stark verengt, fein, dicht, nabelig punktiert, ohne Mittelfurche; die Hinterecken sind an der Spitze leicht nach innen gekrümmt und scharf gekielt. Die Flügeldecken sind so breit wie die Basis des Hlsch., von der Basis an bis hinter die Mitte geradlinig und schwach, im letzten Drittel stärker und gerundet verengt, sehr fein, aber scharf punktiert-gestreift; die Zwischenräume dicht und fein rauh punktuert. Die Unterseite ist dunkelrot, die kräftigen Beine sind rötlich gelbbraun, die Schenkeldecken scharf gezähnt, die Taster hellgelb.

Mit *obscurus* Cand. verwandt, aber die Fühler kürzer und die ganze Unterseite dunkelrot.

16. *Ischiodontus bivittatus*.

Niger, sat nitidus, griseo-pilosus; fronte antice rotundata, dense subtiliter punctata; antennis ferrugineis, tenuibus, haud serratis, articulis 2—3 parvis subaequalibusque; prothorace longitudine latiore, a basi rotundatim fortiter angustato, subtiliter sat dense punctato, postice medio canaliculato, angulis posticis retrorsum productis, sat longe carinatis; elytris prothoracis latitudine, parallelis, apice rotundatis, utrinque fascia elongata apiceque brunneo-rufis, punctato-striatis, interstitiis convexis, punctulatis; corpore subtus pedibusque brunneo-rufis. — Long. 9 mill., lat. $2\frac{1}{2}$ mill.

Paraguay.

Schwarz, ziemlich glänzend, grau behaart. Die Stirn ohne merkliche Eindrücke, vorn gerundet, nicht vorragend, fein und dicht punktiert. Die Fühler sind bräunlich rot, dünn, nicht gesägt, das dritte Glied kaum so groß wie das zweite. Das Hlsch. ist viel breiter als lang, nach vorn gerundet stark verengt, mäfsig dicht und ziemlich fein, an den Seiten dicht punktiert, mit einer

nach vorn erlöschenden Mittelfurche; die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet, ziemlich lang gekielt und wie der schmale Vorderrand schwach bräunlich. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch. parallel, rotbraun, die Basis, eine Querbinde vor der Spitze, Naht und Seiten bis zur Querbinde schwarz, punktiert-gestreift, die Zwischenräume deutlich gewölbt und fein punktuert. Unterseite und Beine sind bräunlich rot, der Prosternalfortsatz stark nach innen gebogen.

Dem *I. cruciatus* verwandt, aber im Habitus und in der Färbung sehr verschieden.

17. *Ischiodontus curticolis*.

Rufo-testaceus, nitidus, dense flavo-pilosus; fronte medio leviter impressa, confertissime punctata; antennis elongatis, breviter lanuginosis, articulo 3^o 4^o minore; prothorace longitudine latiore, a basi sensim fere rectolineriter subangustato, sat dense subtiliter, lateribus densius umbilicato-punctato, angulis posticis subdivaricatis, subtiliter carinatis; elytris prothorace sublatioribus, ultra medium parallelis, apice rotundatim attenuatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis minus dense subtiliter punctulatis; corpore subtus concolore, pedibus flavo-testaceis. — Long. 9 mill., lat. 2½ mill.

Brasilia, Apiaby.

Rötlich gelbbraun, dicht und mäfsig lang gelb behaart. Die Stirn ist vorn schwach eingedrückt, der Vorderrand schwach gerundet und schwarz, sehr dicht, bei starker Vergrößerung nabelig punktiert. Die Fühler sind dünn, kaum merklich gesägt, fein, dicht, kurz und abstehend behaart und überragen die Hinterecken des Hlsch. fast um 3 Glieder, ihr drittes Glied ist schwach dreieckig, gröfser als das zweite, aber viel kürzer als das vierte. Das Hlsch. ist breiter als lang, nach vorn sehr wenig und kaum merklich gerundet verengt, auf der Mitte fein und mäfsig dicht, an den Seiten etwas gröfser, dicht und bei starker Vergrößerung deutlich nabelig punktiert; die Hinterecken sind in der Richtung der Halschildseiten nach hinten gerichtet und dicht neben dem Seitenrande und diesem parallel fein gekielt. Die Fld. sind reichlich so breit wie das Hlsch., parallel und erst im letzten Drittel schwach gerundet und sehr wenig verengt, fein punktiert-gestreift, die Zwischenräume fein und zerstreut punktuert. Die Unterseite ist wie die Oberseite gefärbt, die Beine sind mehr gelblich braun; der Prosternalfortsatz ist hinter den Vorderhüften stark nach innen gebogen, dann wieder gerade nach hinten gerichtet.

1 Ex. durch Herrn Krug in S. Paulo.

18. *Ischiodontus ferrugatus*.

Brunneo-rufus, nitidus, sat longe flavo-pilosus; fronte leviter convexa, dense subtiliter punctata; antennis tenuibus, articulo 3^o 4^o brevioribus; prothorace longitudine latiore, a basi paulo rotundatim sat fortiter angustato, minus dense subtiliter punctato, basi medio canaliculato, angulis posticis retrorsum flexis, fortiter carinatis; elytris prothoracis latitudine, elongatis, a basi sensim rectolineariter, postice rotundatim attenuatis, tenuiter subtiliterque punctulato-striatis, interstitiis planis, parce subtiliter punctulatis; corpore subtus fere concolore, pedibus rufo-testaceis. — Long. 12 mill., lat. $3\frac{1}{2}$ mill.

Peru, Callanga; Bolivia, La-Paz; Brasilia, St. Catharina.

Braunrot, glänzend, mit gelber, ziemlich langer Behaarung. Die Stirn ist leicht gewölbt, ziemlich dicht und fein, bei starker Vergrößerung nabelig punktiert. Die Fühler sind dünn und fast fadenförmig und überragen die Hinterecken des Hlsch. nur um ein Glied, ihr drittes Glied ist doppelt so lang wie das zweite, aber um $\frac{1}{3}$ kürzer als das vierte. Das Hlsch. ist breiter als lang, nach vorn schwach gerundet stark verengt, auf der Mitte wenig dicht und fein, an den Seiten dicht und bei starker Vergrößerung nabelig, an der Basis äußerst fein und sehr sparsam punktiert, und mit schwacher, kurzer, undeutlicher Mittelfurche; die stark gekielten Hinterecken sind nach hinten gebogen, fast parallel, die äußerste Spitze leicht nach innen gekrümmt. Die Fld. sind kaum so breit wie das Hlsch. und vier mal so lang wie dieses, nach hinten bis über die Mitte schwach und geradlinig, dann bis zur Spitze gerundet verengt, fein punktiert-gestreift, die Zwischenräume fein und zerstreut punktiert. Die Unterseite ist wie die Oberseite oder etwas heller als diese gefärbt, feiner, kürzer und weniger dicht behaart; die Beine sind rötlich gelbbraun, der Prosternalfortsatz hinter den Vorderhüften stark nach innen gekrümmt. dann wieder nach hinten gerichtet.

Gehört in die II. Sektion nach Candèze.

19. *Ischiodontus amittinus*.

Rufo-testaceus, nitidus, dense flavo-pilosus; fronte convexa, basi medio obsolete impressa, dense subtiliter punctata; antennis prothoracis basi paulo superantibus, articulo 3^o 2^o paulo longiore sed 4^o brevioribus; prothorace longitudine sublato, antrorsum sat fortiter angustato, lateribus paulo arcuato, sat dense subtiliter punctato, postice canaliculato, angulis posticis haud divaricatis, carinatis; elytris prothoracis latitudine, postice rotundatim attenuatis, subtiliter

tenuissime punctato-substriatis, subtiliter punctatis; corpore subtus ferrugineo, pedibus flavis. — Long. $7\frac{1}{4}$ mill., lat. 2 mill.

Brasilia, Jatahy, Goyaz.

Gelblich braunrot, glänzend, mit dichter, feiner, gelber Behaarung. Die Stirn ist leicht gewölbt, an der Basis kaum merklich etwas eingedrückt, fein und dicht punktiert. Die Fühler überragen die Hinterecken des Hlsch. um 2 Glieder, das dritte Glied ist etwas länger als das zweite, aber deutlich kürzer als das vierte. Das Hlsch. ist kaum so lang als an der Basis breit, nach vorn ziemlich stark verengt, die Seiten nur schwach gerundet, mäfsig dicht und fein, an den Seiten dicht punktiert, hinten mit feiner Mittelfurche, die Hinterecken gerade nach hinten gerichtet und fein gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch. an der Basis, sehr fein, nur an der Basis etwas tiefer punktiert-gestreift, die Zwischenräume flach, fein punktuert. Die Unterseite ist rotbraun, die Beine sind gelb. Der Prosternalfortsatz hinter den Vorderhüften stark nach innen gebogen, dann wieder nach hinten gerichtet.

Gehört in die II. Sektion nach Candèze und ist mit *alopez* und *comosus* verwandt, in Gröfse und Gestalt dem *rufipennis* fast gleich.

20. *Crepidius cuneipennis*.

♂ *Obscure brunneo-rufus, sat dense flavo-nilosus, nitidus; fronte antice triangulariter paulo impessa, basi parce, antice dense punctata; prothorace quadrato, a basi rectolinariter subangustato, parce subtiliter punctato, basi medio breviter canaliculato, angulis posticis retrorsum productis, carinatis; elytris prothoracis latitudine, a basi sensim fere rectolinariter attenuatis, apice parum subtruncatis, seriatim punctatis, basi breviter sulcatis; corpore subtus pedibusque concoloribus vel pedibus exceptis obscuriore.* — Long. 13—14 mill., lat 3 mill.

Dunkel braunrot, glänzend, mäfsig dicht gelb behaart. Die Stirn ist vorn nur schwach dreieckig eingedrückt und nur sehr wenig gerundet, an der Basis fein und zerstreut, vorn ziemlich dicht punktiert. Das Hlsch. ist so lang wie breit, von der Basis an nach vorn geradlinig und sehr wenig verengt, fein und zerstreut punktiert, an der Basis mit kurzer, ziemlich tiefer Mittelfurche; die Hinterecken sind in der Richtung der Halsschildseiten nach hinten gerichtet und scharf gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch. an der Spitze der Hinterecken, von der Basis an bis zur Spitze allmählich und geradlinig, erst im letzten Drittel schwach gerundet verengt, die Spitze sehr schwach gerundet abge-

stutzt, gereiht punktiert und nur ein oder zwei feine Streifen ueben der Naht deutlich, und an der Basis mit kurzen tiefen Streifen und stark gewölbten Zwischenräumen. Unterseite und Beine sind wie die Oberseite gefärbt, die Unterseite namentlich nach vorn zuweilen dunkler. Bei dem einen mir vorliegenden ♀ ist das Hlsch. kaum so lang wie breit und nur vorn sehr schwach gerundet verengt; die Fühler sind dunkler braun, nur scharf gesägt, aber ebenso lang wie beim ♂.

Dem *resectus* Cand. nahe verwandt, aber dichter behaart, die Stirn nur schwach vertieft, das Hlsch. nicht breiter als lang und die Unterseite, Fühler und Beine eher dunkler und nicht heller als die Oberseite gefärbt.

21. *Aeolus (Phedomenus) basilaris*.

Brunneo-rufus, subopacus, dense subtiliter flavo-pilosus; fronte nigra, convexa, basi brevissime carinulata, dense subtilissime punctata; antennis tenuibus, haud serratis, articulo 3^o 2^o longiore, conjunctim 4^o aequali; prothorace latitudine haud longiore, antrorsum rotundatim angustato, vitta media antrorsum sensim dilatata nigra notato, dense subtilissime punctulato alutaceoque, angulis posticis retrorsum productis, subtiliter unicarinatis; scutello nigro vel fusco; elytris prothorace subangustioribus, a basi usque ad apicem sensim, postice rotundatim attenuatis, apice breviter emarginatis, macula triangulari basali fasciaque lata transversa subapicali nigra signatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis sat dense subtiliter asperulato-punctulatis; corpore subtus obscuro-rufo, pedibus flavis. — Long. 7 mill., lat. 2 mill.

Brasilia, Jatahy, Goyaz.

Braunrot, ziemlich matt, mit dichter, feiner, gelber Behaarung. Die Stirn ist gewölbt, an der Basis mit feinem, sehr kurzen Längskiel, dicht und sehr fein punktiert. Die Fühler sind dünn, nicht gesägt und erreichen die Basis des Halssch, ihr drittes Glied ist deutlich länger als das zweite, beide zusammen so lang als das vierte, dieses deutlich länger als das fünfte. Das Hlsch. ist so lang wie breit, von der Mitte an nach vorn gerundet stark verengt, längs der Mitte mit einer nach vorn verbreiterten schwarzen Längslinie dicht und äußerst fein punktiert und lederartig gerunzelt; die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet, fein und ziemlich lang gekielt. Das Schildchen ist schwarz, zuweilen dunkelbraun. Die Fld. sind kaum so breit wie das Hlsch., von der Basis an bis hinter die Mitte allmählich geradlinig, dann ge-

rundet verengt, an der Spitze einzeln ausgerandet, an der Basis mit einer dreieckigen schwarzen Makel und hinten mit einer breiten, das letzte Drittel mit Ausnahme der Spitze einnehmenden schwarzen Querbinde, diese mit der Basalmakel auf der Naht zuweilen verbunden, fein punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind ziemlich dicht und rauh punktuert. Die Unterseite ist dunkel braunrot; die Beine sind hellgelb.

Gehört in die II. Abteilung der I. Sektion nach Cand. und ist mit *platynotus* Cand. verwandt, unterscheidet sich von diesem durch das an der Basis fast gar nicht verengte Hlsch. und durch die Zeichnung der Flgd. Beide Arten müssen wegen des sehr reduzierten fünften Tarsengliedes in die von Cand. (*Élat. n. IV, p. 23*) auf dieses Merkmal gegründete Gattung *Phedomenus* gestellt werden.

22. *Monocrepidius lacerosus*.

Sat depressus, parum nitidus, flavo-testaceus, dense breviter flavo-pilosus; fronte antice subimpressa, dense punctata; antennis in ♂ paulo elongatis, articulis 2—3 parvis aequalibusque; prothorace latitudine longiore, subparallelo, vitta media longitudinaliter nigra vel fusca notata, dense subtiliter, lateribus densissime punctato, angulis posticis paulo divaricatis, subtiliter carinatis; elytris prothorace parum latioribus, fere a basi usque ad apicem rotundatim attenuatis, apice emarginatis, vitta suturali lata, lacerata, fuscis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis praesertim versus apicem convexis, subtiliter punctulatis; corpore subtus medio longitudinaliter plus minusve nigro, propleuris, pedibus epipleurisque flavis. — Long. 13—15 mill., lat 3—4 mill.

Peru, Callanga.

Ziemlich flach, wenig glänzend, rötlich gelbbraun, mit dichter, kurzer, gelber Behaarung. Die Stirn ist vorn schwach eingedrückt, dicht und mäßig fein punktiert, an der Basis zuweilen gebräunt. Die Fühler überragen beim ♂ die Hinterecken des Hlsch. um 2 Glieder, beim ♀ kaum um 1 Glied; ihr zweites und drittes Glied sind klein und einander gleich. Das Hlsch. ist länger als breit, an den Seiten fast gerade und parallel, mit einer schwarzen oder bräunlich schwarzen Längsbinde, fein und dicht, an den Seiten sehr dicht punktiert; die Hinterecken sind schwach divergierend und fein gekielt. Die Fl. sind etwas breiter als das Hlsch., im Basalviertel parallel, dann nach hinten allmählich und schwach gerundet verengt, an der Spitze schwach ausgerandet, der Außenwinkel beim ♂ dornartig vorgezogen, in der vorderen

Hälfte mit Ausnahme der Basis und längs der Naht und an der Spitze dunkler braun, an den Schultern meist verwaschen heller und hinter der Mitte beiderseits mit einer queren, meist schwarzen, nicht scharf begrenzten Makel, so daß die dunkelbraunen Fld. beiderseits in der Mitte und vor der Spitze eine verwaschen begrenzte, rötlich gelbe Makel behalten und zuweilen noch an der Schulter verwaschen heller gefärbt sind; die namentlich nach der Spitze zu gewölbten Zwischenräume der fein punktierten Streifen sind fein und zerstreut punktuiliert. Die Unterseite ist längs der Mitte mehr oder weniger schwarz; Seiten der Vorderbrust, Beine und Epipleuren der Fld. sind gelb.

Dem *semimarginatus* Cand. ähnlich, gehört aber in die I. Gruppe nach Cand.

23. *Monocrepidius ruficornis*.

Niger, parum nitidus, dense subtiliter griseo-pubescens; fronte antice triangulariter impressa, minus dense subtiliter, basi utrinque fortius punctata, antennis brunneo-rufis, articulis 2—3 minutis aequalibusque; prothorace latitudine longiore, medio parallelo, densissimè sat subtiliter punctato, postice medio sulcato, angulis posticis divaricatis, acutis, carinatis; elytris prothorace paulo latioribus, a medio usque ad apicem sensim attenuatis, acute punctostriatis, interstitiis dense subtilissime rugulose punctulatis; corpore subtus nigro, pedibus brunneis, perpartim infuscatis. — Long. 11 mill., lat. 3 mill.

Mendoza.

Schwarz, wenig glänzend, mit sehr feiner, dichter, grauer Behaarung. Die Stirn ist vorn dreieckig eingedrückt, mäfsig dicht und fein, an der Basis beiderseits stärker punktiert. Die Fühler sind braunrot und überragen die Hinterecken des Hlsch. nur um 1 Glied, Glied 2 und 3 sind sehr klein und einander gleich, zusammen nur $\frac{1}{2}$ so lang wie das vierte. Das Hlsch. ist länger als breit, ziemlich fein und sehr dicht punktiert, in der Mitte parallel, an der Spitze schwach gerundet verengt und an der Basis durch die kräftigen, divergierenden, spitzen und scharf gekielten Hinterecken etwas verbreitert, hinten in der Mitte gefurcht. Die Fld. sind etwas breiter als das Hlsch., von der Mitte an nach hinten allmählich schwach gerundet verengt, scharf punktiert-gestreift; die äufseren Streifen sind ziemlich stark und tief, die inneren fein punktiert, die Zwischenräume dicht und sehr fein runzlig punktuiliert. Die Unterseite ist schwarz, die Beine sind braun, Schenkel

und Schienen teilweise geschwärzt; das vierte Tarsenglied ist namentlich an den Hinterbeinen sehr schwach gelappt.

Gehört in die 2. Gruppe Abt. b nach Cand. und ist wohl dem *pertusus* Cand. am nächsten verwandt.

24. *Monocrepidius angustatus*.

Angustus, parallelus, sat depressus, obscure brunneus, dense flavo-pilosus; fronte fere plana, fusco-nigra, creberrime punctata; antennis brunneo-rufis, elongatis, tenuibus, articulis 2—3 parvis aequalibusque, his conjunctim 4^o distincte brevioribus; prothorace latitudine longiore, parallelo, lateribus late flavo-testaceo, sat dense inaequaliter punctato, obsolete canaliculato, angulis posticis paulo divaricatis, subtiliter unicarinatis; elytris prothorace parum latioribus, parallelis, apice rotundatim attenuatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, dense subtilissime rugulosis; corpore subfusco-nigro, propleuris lateribus pedibusque flavis. — Long. 12 mill. lat. 3 mill.

Brasilia.

Dunkel braun, schmal und parallel, ziemlich flach, dicht gelb behaart. Die Stirn ist schwärzlich braun, flach, sehr dicht punktiert. Die Fühler sind braunrot, dünn und erreichen die Mitte der Fld., ihr zweites und drittes Glied sind klein und einander gleich und beide zusammen nur $\frac{2}{3}$ so lang wie das vierte. Das Hlsch. ist länger als breit, parallel, die Seiten ziemlich breit rötlich gelb, mäfsig dicht und etwas ungleich punktiert mit schwacher Mittelfurche; die Hinterecken sind schwach nach aufsen gebogen und fein gekielt. Die Fld. sind etwas breiter als das Hlsch., parallel, an der Spitze gerundet verengt, fein punktiert gestreift; die Zwischenräume sind flach, und sehr fein dicht gerunzelt. Die Unterseite ist bräunlich schwarz; die Seiten der Vorderbrust aufsen und die Beine sind gelb.

Gehört in die 2. Gruppe Abt. b. nach Cand. und ist dem *longicornis* Cand. verwandt.

25. *Monocrepidius lateralis*.

Niger, parum nitidus, subtiliter flavo-griseo-pilosus; fronte antice late subimpressa, confertissime sat subtiliter punctata; antennis brunneis, sat elongatis, articulis 2—3 minutissimis aequalibusque; prothorace latitudine longiore, subparallelo, angulis marginibusque lateralibus anguste brunneis, densissime subtiliter punctato, postice sat longe subcanaliculato; angulis posticis divaricatis, subtiliter uni-

carinatis; elytris prothorace parum latioribus, parallelis, apice rotundatim attenuatis, in singulis subtruncatis, lateribus ante apicem abbreviatis rufo-brunneis, punctato-striatis, interstitiis versus apicem convexis, parce subtiliter punctulatis; corpore subtus nigro, prosterno, mucrone excepto, propleuris lateribus angulisque posticis, pedibus epipleurisque brunneis. — Long. 11 mill., lat. $2\frac{1}{2}$ mill.

Brasilia, Jatahy-Goyaz.

Schwarz, wenig glänzend, mit feiner, gelblich grauer Behaarung. Die Stirn ist vorn breit und flach eingedrückt, sehr dicht und mäfsig fein punktiert. Die Fühler sind braun und überragen die Hinterecken des Hlsch. fast um 3 Glieder, ihr zweites und drittes Glied sind sehr klein und einander gleich und zusammen noch nicht $\frac{1}{2}$ so lang wie das vierte. Das Hlsch. ist länger als breit, an den Vorderecken nur sehr wenig gerundet und vor den Hinterecken nur sehr schwach ausgeschweift verengt, an den Seiten kaum merklich gerundet, sehr dicht und feiner als die Stirn punktiert, die Seiten schmal, die Vorder- und Hinterecken sind braun, diese divergierend und dicht neben dem Aufsenrande fein gekielt, in der Mitte mit einer von der Basis bis etwas über die Mitte reichenden, schwachen Längsfurche. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch. an der Spitze der Hinterecken, parallel, an der Spitze gerundet verengt und einzeln undeutlich schwach abgestutzt, an den Seiten bis nahe zur Spitze rotbraun, punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind nach hinten schwach gewölbt, fein und zerstreut punktuert. Die Unterseite ist schwarz, das Prosternum mit Ausnahme seines Fortsatzes, der Seitenrand und Hinterecken der Propleuren sowie die Beine und Epipleuren der Fld. sind braun.

Gehört in die II. Sektion nach Cand.

26. *Menocrepidius goyaziensis*.

Flavus, opacus, sat depressus, dense subtiliter flavo-pilosus: fronte basi plus minusve interdum fere toto brunneo-nigra, antice late triangulariter subimpressa, confertissime rugose punctata; antennis articulis 2-3 parvis aequalibusque, conjunctim 4^o brevioribus; prothorace longitudine sublatiore, antice subrotundatim paulo angustato, vitta media longitudinali fusco-nigra notato, densissime subtiliter punctato, angulis posticis subtiliter carinulatis; scutello fusco-nigro; elytris prothoracis latitudine, a medio usque ad apicem subrotundatim paulo angustatis, fascia dorsali, ante medium interdum interrupta fusco-nigra signatis, punctato-striatis, interstitiis convexius-

culis, subtilissime punctulatis et rugulosis; corpore subtile rufo-testaceo, pedibus epipleurisque dilute flavis. — Long. ♂ 9 — ♀ 11 mill., lat. ♂ $2\frac{1}{4}$ — ♀ 3 mill.

Brasilia, Jatahy-Goyaz.

Gelb oder etwas rötlich gelb, matt, dicht und fein gelb behaart, ziemlich flach. Die Stirn ist an der Basis mehr oder weniger bräunlich schwarz oder dunkel braun, vorn breit dreieckig schwach eingedrückt, sehr dicht und runzlig punktiert. Die Fühler sind ziemlich dünn, beim ♂ etwas länger als beim ♀, zweites und drittes Glied sehr klein und einander gleich, zusammen nur $\frac{2}{3}$ so lang wie das vierte. Das Hlsch. ist sehr wenig breiter als lang, von der Mitte an nach vorn schwach gerundet wenig verengt, fein und sehr dicht punktiert; die Hinterecken sind dicht neben dem Seitenrande fein gekielt und nicht merklich divergierend. Das Schildchen und die Schildchengrube sind dunkel braun. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch., von der Mitte an allmählich schwach gerundet verengt, an der Spitze einzeln schräg nach innen abgerundet, mit einer ziemlich breiten, nicht scharf begrenzten und dicht vor der Mitte mehr oder weniger unterbrochenen, schwärzlich braunen Rückenbinde, punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind schwach gewölbt, sehr fein punktiert und gerunzelt, die Unterseite ist bräunlich rot; die Beine und die Epipleuren der Fld. sind hellgelb. Die beiden, mir vorliegenden ♂♂ sind 9 mill. lang und $2\frac{1}{4}$ mill. breit, das eine ♀ 11 mill. lang und 3 mill. breit. Gehört in die II. Gruppe nach Cand.

27. *Monocrepidius nigrosuturalis*.

Fere niger, opacus, dense subtiliter flavo-pubescent; fronte basi medio subimpresca, creberrime umbilicato-punctata; antennis brunneo-rufis, articulo 3^o 2^o sublongiore et 4^o subbreuiore; prothorace latitudine longiore, apice paulo angustato, margine antica brunnea, confertissime umbilicato-punctato, basi medio breviter canaliculato, angulis posticis brunneis, haud diraricatis, unicarinatis; elytris prothoracis latitudine, postice rotundatim angustatis, brunneis, fascia suturali, basi et ultra medium paulo dilatata, fusco-nigro notatis, lateribus anguste infuscatis, punctato-striatis, striis sat fortiter, interstitiis subtiliter punctatis; corpore subtile obscure brunneo, antepecto obscuriore, pedibus flavis. — Long. $7\frac{1}{2}$ mill., lat. 2 mill.

Argentina, Prov. Cordoba.

Fast schwarz, matt, mit feiner, dichter, gelblicher Behaarung. Die Stirn ist an der Basis schwach eingedrückt, sehr dicht und

nabelig punktiert. Die Fühler sind braunrot, ihr drittes Glied nur sehr wenig länger als das zweite und kaum merklich kürzer als das vierte. Das Hlsch. ist etwas länger als breit, an der Spitze schwach gerundet verengt, sehr dicht und nabelig punktiert, an der Basis mit kurzer Mittelfurche; Vorderrand und Hinterecken sind braun, diese gerade nach hinten gerichtet und einfach gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch., hinten gerundet verengt, braun, mit einer an der Basis stärker, hinter der schwach verbreiterten, fast schwarzen Rückenbinde fast schwarz und der stark vertiefte Randstreif schwärzlich, punktiert-gestreift; die Streifen sind ziemlich stark und tief, die kaum merklich gewölbten Zwischenräume fein und mäsig dicht punktiert. Die Unterseite ist dunkler braun als die Fld., die Vorderbrust schwärzlich, die Beine sind gelb.

Gehört in die III. Gruppe nach Candèze.

1 Ex. durch Herrn C. Bruch.

28. *Monocrepidius cincticollis*.

Niger, subopacus, dense subtiliter flavo-griseo-pubescentis; fronte convexa, antice utrinque guttula flava notata, confertissime subtiliter inaequaliterque punctulata; antennis brunneo-rufis, tenuibus, articulo 3^o 2^o paulo longiore; prothorace longitudine haud latiore, basi apiceque rotundatim angustato, convexo, linea media margine laterali rufo-testaceis, densissime subtiliter subinaequaliter punctulato, angulis posticis retrorsum productis, flavo-testaceis, subtiliter unicarinatis; scutello rufo-testaceo; elytris prothoracis latitudine aequalibus, a media rotundatim angustatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis convexiusculis dense subtilissime punctatis; corpore subtus nigro-brunneo, antepecto nigro, angulis posticis et interdum margine laterali, pedibus epipleurisque flavis. — Long. 8—9 mill, lat. 2—2½ mill.

Var.: *Elytris humeris, medio lateribus flavo-testaceo-maculatis.*

Argentina, Prov. Tucuman.

Schwarz, ziemlich matt, fein und dicht gelblich grau behaart. Die Stirn ist gewölbt, fein und sehr dicht, etwas ungleich punktiert und beiderseits am Vorderrande mit einem gelben Punkt. Die Fühler sind bräunlich rot, dünn und fast fadenförmig; ihr drittes Glied ist etwas länger als das zweite. Das Hlsch. ist so lang wie breit, gewölbt, vorn etwas mehr als an der Basis gerundet verengt, der schmale Seitenrand und eine Linie längs der Mitte sind bräunlich rot, fein und sehr dicht, etwas ungleich punktiert; die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet, rötlich gelb und fein gekielt; das Schildchen ist rotbraun. Die Fld. sind

so breit wie das Hlsch. an der Basis, also schmaler als dieses in der Mitte, fast schon von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind gewölbt, fein und sehr dicht punktuert. Die Unterseite ist schwärzlich braun, die Vorderbrust schwarz, an den Hinterecken und zuweilen am Seitenrande wie die Beine und Epipleuren der Fld. sind gelb.

Bei einem Exempl. sind die Fld. an der Schulter und seitlich hinter der Mitte mit kurzen gelben Längsstrichelchen gezeichnet.

In die III. Gruppe nach Candèze.

2 Exemplare durch Herrn C. Bruch und die Var. durch Hrn. Rosenberg, London.

29. *Monocrepidius fimbriatus*.

Flavus, parum nitidus, dense subtiliter sat longe albo-pilosus; fronte antice triangulariter paulo impressa, dense subtiliter inaequaliter punctata; antennis paulo elongatis, articulo 3^o 2^o parum longiore, conjunctim 4^o brevioribus; prothorace latitudine longiore, antrosum sensim fere rectilineariter paulo angustato, basi lateribus sinuato, dense inaequaliter punctato, angulis posticis brevibus, subditaricatis, subtiliter carinatis; elytris prothorace parum latioribus, a medio usque ad apicem sensim attenuatis, punctato-substriatis, interstitiis subtilissime punctulatis, corpore subtus concolore, pedibus pallide luteis. — Long. $7\frac{1}{2}$ – $9\frac{1}{2}$ mill., lat. $1\frac{3}{4}$ – $2\frac{1}{4}$ mill.

Mendoza.

Gelb, wenig glänzend, fein, dicht, anliegend und ziemlich lang weiß behaart, die Haare am Seitenrande des Hlsch. und der Fld. seitlich abstehend. Die Stirn ist vorn dreieckig schwach vertieft, fein und dicht ungleich punktiert. Die Fühler überragen die Hinterecken des Hlsch. fast um drei Glieder; ihr drittes Glied ist, nur um sehr wenig länger als das zweite, und beide zusammen sind noch kürzer als das vierte. Das Hlsch. ist etwas länger als breit, an der Basis beiderseits deutlich ausgerandet, dann nach vorn allmählich und fast geradlinig schwach verengt und wie die Stirn punktiert; die kurzen Hinterecken sind fein gekielt und nur schwach divergierend. Die Fld. sind wenig breiter als das Hlsch., von der Mitte an nach hinten allmählich verengt und fast nur gereiht punktiert; die flachen Zwischenräume sind äußerst fein und undeutlich punktuert. Die Unterseite ist wie die Oberseite gefärbt; die Beine sind heller blafs-gelb.

Dem *truncatus* Cand. verwandt.

4 Exempl. durch Herrn A. C. Jensen-Haarup, Randers: vielleicht noch nicht vollständig ausgefärbt.

Durch die weisse Behaarung und die vor den Hinterecken ausgerandeten Halsschildseiten besonders ausgezeichnet; das vierte Tarsenglied ist nur schmal und kurz gelappt.

30. *Aeolus interruptus*.

Fusco-niger, sat nitidus, subtiliter flavo-pubescent; fronte brunnea, convexa, basi leviter impressa, confertissime subtiliter punctata; antennis brunneo-rufis, articulo 3^o 2^o paulo longiore; prothorace latitudine sublongiore, apice rotundatim angustato, linea media, marginebus antica lateralibusque, angulis posticis brunneo-rufis, dense subtiliter punctulato et subtilissime alutaceo, angulis posticis haud divaricatis, sat longe unicarinatis, scutello brunneo-rufo, nigrocircumcincto; elytris prothoracis latitudine, a basi sensim rectolineriter, apice rotundatim angustatis, fascia laterali ultra medium interrupta brunneo-rufa signatis, punctato-striatis, interstitiis dense subtiliter subrugulose punctulatis; corpore subtus rufo-testaceo, pedibus flavis.
— Long. 6½ mill., lat. 1½ mill.

Brasilia, St. Thomas.

Bräunlich schwarz, mäfsig glänzend, fein gelb behaart. Die Stirn ist braun, leicht gewölbt, an der Basis mit schwachem, kurzen Längseindruck, fein und sehr dicht punktiert. Die Fühler sind bräunlich rot. Das Hlsch. ist nur wenig länger als breit, im vorderen Viertel gerundet verengt, der Vorder- und der Seitenrand schmal, die Hinterecken in gröfserer Ausdehnung und eine schmale Längslinie über die Mitte sind bräunlich rot, sehr fein und dicht punktiert und bei starker Vergröfserung sehr fein lederartig gerunzelt; die Hinterecken sind fein und ziemlich lang gekielt. Das Schildchen ist braunrot und schwarz umrandet. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch., von der Basis an geradlinig und kaum merklich, an der Spitze deutlich gerundet verengt, neben den Seiten mit einer vor der Spitze unterbrochenen, braunroten Längsbinde, punktiert-gestreift; die sehr schwach gewölbten Zwischenräume sind sehr fein, dicht und etwas runzlig punktiert. Die Unterseite ist hell gelblich rot; die Beine sind gelb.

Gehört in die I. Sekt. nach Cand. in die Gruppe des *elegans* Fabr. und *circumscriptus* Germ.

31. *Aeolus medianus*.

Niger, nitidus, subtiliter flavo-pilosus; fronte convexa, sat dense subtiliter punctata; antennis fuscis; prothorace latitudine longiore, apice rotundatim angustato, minus dense subtilissime punctato, angulis

posticis brunneis, haud dicurricatis, unicarinatis; elytris prothoracis latitudine, a medio rotundatim attenuatis, flavis, fascia transversa submedia nigra signatis; subtiliter punctato-striatis, interstitiis subconvexiusculis, sparsim subtilissime punctulatis; corpore subtus fusco-nigro, abdomine et laminis posticis rufo-brunneis, pedibus flavis. — Long. $6\frac{1}{2}$ mill., lat. $1\frac{3}{4}$ mill.

Brasilia, Sao Paulo.

Schwarz, glänzend, fein gelb behaart. Die Stirn ist gewölbt, ziemlich dicht und fein punktiert; die Punkte sind nur flach eingedrückt und bei sehr starker Vergrößerung undeutlich genabelt. Die Fühler sind dunkelbraun. Das Hlsch. ist länger als breit, an der Spitze gerundet verengt, wenig dicht und sehr fein punktuert; die Hinterecken sind braun, gerade nach hinten gerichtet und einfach gekielt. Die Fid. sind so breit wie das Hlsch., von der Mitte an bis zur Spitze allmählich schwach gerundet verengt, bräunlich gelb, und am Anfang der zweiten Hälfte mit einer schwarzen Querbinde, fein punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind kaum merklich gewölbt und sehr fein, sparsam punktuert. Die Unterseite ist bräunlich schwarz; das Abdomen und die Schenkeldecken sind bräunlich rot, die Beine gelb.

In der Färbung dem *retrofasciatus* Cand. ähnlich, aber die Stirn ohne erhabenen Längskiel an der Basis, die Hinterecken des Hlsch. nur einfach gekielt und die Querbinde der Fld. fast in der Mitte; gehört also in die I. Sekt. nach Cand. und ist neben *mediofasciatus* m. aus Mexiko zu stellen.

32. *Aeolus lepidulus*.

Rufo-testaceus, dense subtiliter flavo-pilosus; fronte fusco-nigra, margine antica brunnea, dense inaequaliter punctata; antennis tenuibus, articulo 3^o 2^o longiore sed 4^o paulo brevior; prothorace latitudine parum longiore, antrorsum subrotundatim paulo angustato, basi subangustato, fascia media longitudinaliter triangulari, lateribus medio anguste nigris, dense inaequaliter punctato, angulis posticis paulo introrsum flavis, subtiliter carinatis; scutello brunneo, convexo; elytris prothoracis latitudine, postice rotundatim attenuatis, nigris, fascia sublateralis ultra medium abbreviata, vitta media suturali alteraque apicali utrinque rufo-testaceis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis confertissime subtiliter rugulose punctulatis; corpore subtus flavo-testaceo, pedibus sulphureis. — Long. 6 mill., lat. 2 mill.

Brasilia (?).

Hell bräunlich rot, ziemlich matt, fein und dicht gelb behaart. Die Stirn ist bräunlich schwarz, am Vorderrande braun, fein und dicht ungleich punktiert. Die Fühler sind dünn und fast fadenförmig, ihr drittes Glied ist länger als das zweite und etwas kürzer als das vierte. Das Halsch. ist länger als breit, an der Basis sehr wenig, nach vorn etwas mehr schwach gerundet verengt, längs der Mitte mit einer von der Basis bis zur Spitze allmählich verbreiterten, schwarzen Längsbinde und am Seitenrande in der Mitte schmal schwarz, dicht und ungleich punktiert; die kurzen, fein gekielten Hinterecken sind leicht nach innen gerichtet, so daß das Halsch. an der Spitze der Hinterecken etwas schmaler ist als vor denselben. Das Schildchen ist braun und gewölbt. Die Fld. sind so breit wie das Halsch. und fast schon von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, schwarz, dicht neben den Seiten mit einer hinter der Mitte abgekürzten, bräunlich roten Längsbinde und in der Mitte auf der Naht und beiderseits an der Spitze mit einem ebenso gefärbten, länglichen Flecken. Die Unterseite ist gelblich rot, die Beine sind hellgelb.

Gehört in die I. Sektion nach Cand., in die Gruppe des *trilineatus* und ist durch das an der Basis bis zur Spitze der Hinterecken verengte Halsch. besonders ausgezeichnet.

33. *Aeolus indistinctus*.

Nigrescenti brunneus, dense subtiliter flavo-cinereo-pubescens; fronte brunnea, obsolete canaliculata, confertissime subtiliter punctata; antennis rufo-brunneis; prothorace latitudine paulo longiore, a medio subrotundatim paulo angustato, testaceo, ritta media sat lata lateribusque anguste nigro fuscis, densissime subtiliter punctato, angulis posticis hinc divaricatis, subtiliter unicarinatis; elytris prothoracis latitudine, parallelis, postice rotundatim attenuatis, macula media alteraque subapicali vage flavo-testaceis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis converiusculis, dense subtilissime punctulatis; corpore subtus fusco-nigro, propleuris lateribus angulisque posticis pedibusque flavis. — Long. $5\frac{1}{2}$ mill., lat. $1\frac{1}{2}$ mill.

Brasilia, Padamo.

Schwärzlich braun, ziemlich matt, mit feiner, dichter, gelblich grauer Behaarung. Die Stirn ist braun, fein und sehr dicht punktiert, mit undeutlicher, flacher Mittelfurche. Die Fühler sind braun, dünn und schwach gesägt. Das Halsch. ist wenig länger als breit, von der Mitte an nach vorn sehr schwach gerundet und wenig verengt, rötlich braun, längs der Mitte mit einer ziemlich breiten

Binde und an den Seiten schmal schwärzlich, sehr dicht und fein punktuert, die Hinterecken nicht divergierend und fein gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch., im letzten Drittel gerundet verengt, in der Mitte und nahe der Spitze beiderseits mit einer verwaschen begrenzten, rötlich gelben Makel, fein punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind sehr schwach gewölbt, sehr dicht und fein punktuert. Die Unterseite ist bräunlich schwarz, die Seiten der Vorderbrust am Außenrande und an den Hinterecken und die Beine sind gelb, das Prosternum vorn und das Abdomen an der Spitze gebräunt.

Gehört in die I. Sektion, in die Gruppe des *trilineatus*.

34. *Aeolus apicatus*.

Niger, vel fuscus, dense subtiliter flavo-pilosus; fronte basi medio breviter subtiliter subcarinulata, dense punctato; antennis rufo-brunneis, tenuibus, articulo 3^o 2^o paulo longiore; prothorace latitudine sat fortiter longiore, antice subrotundatum paulo angustato, dense subtiliter punctato, angulis posticis testaceis, fere haud divaricatis, subtiliter longe unicarinatis; elytris prothorace sublterioribus, apice rotundatim attenuatis, tribus quinta parte anticis rufo-testaceis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis minus dense subtilissime punctulatis; corpore subtus rufo-brunneo; antepecto nigro vel fusco, angulis posticis flavis, abdomine segmentis tribus ultimis nigris vel fuscis, inderdum concoloribus, pedibus flavis. — Long. 6 mill., lat. 1½ mill.

Brasilia, Jatahy-Goyaz.

Schwarz oder schwärzlich braun, wenig glänzend, fein und dicht gelb behaart. Die Stirn ist an der Basis sehr fein und kurz gekielt, dicht und mäfsig stark punktiert. Die Fühler rötlich braun, dünn und fast fadenförmig, ihr drittes Glied ist etwas länger als das zweite. Das Hlsch. ist fast um $\frac{1}{3}$ länger als breit, vorn sehr schwach gerundet und wenig verengt, dicht und feiner als die Stirn punktiert; die Hinterecken sind rötlich gelbbraun, in der Richtung der Halsschildseiten nach hinten gerichtet, fein und lang gekielt. Die Fld. sind nur sehr wenig breiter als das Hlsch., rötlich gelbbraun, in den letzten zwei Fünfteln gerundet verengt und schwarz oder bräunlich schwarz, fein punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind wenig dicht und sehr fein punktuert. Die Unterseite ist rotbraun, die Vorderbrust mit Ausnahme der gelblichen Hinterecken schwarz oder schwärzlich braun, die letzten drei Abdominalsegmente sind schwarz, zuweilen nur dunkler braun

oder auch das ganze Abdomen einfarbig rotbraun, die Beine sind gelb. Gehört in die letzte Gruppe der I. Sektion nach Cand.

35. *Aeolus latifasciatus*.

Niger, nitidus, subtiliter flavo-cinereo-pilosus; fronte vertice brevissime subtiliter carinulata, sat dense punctata; antennis brunneis; prothorace latitudine haud longiore, a medio subrotundatim parum angustato, subtiliter sat dense punctato, margine antica utrinque rufo-testacea, angulis posticis fere flavis, haud divaricatis, sat longe subtiliter carinatis; elytris prothoracis latitudine, postice rotundatim attenuatis, apice submarginatim truncatis, fascia lata transversa submedia rufo-testaceis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis parce subtilissime, versus basim densius punctulatis; corpore subtus nigro, angulis posticis prosternalis flavo testaceis, abdomine rufo testaceo, pedibus flavis. — Long. 5 mill., lat. $1\frac{1}{4}$ mill.

Var.: *Prothorace rufo-testaceo, disco interdum obsolete infuscato; antepecto rufo-testaceo.* *ruficollis.*

Brasilia, Jatahy-Goyaz.

Schwarz, glänzend, mit feiner, gelblich grauer Behaarung. Die Stirn ist an der Basis kurz und sehr fein gekielt, mäfsig dicht punktiert. Die Fühler sind braun. Das Hlsch. ist nicht länger als breit, von der Mitte an nach vorn sehr schwach gerundet und wenig verengt, mäfsig dicht und fein punktiert; die Hinterecken sind gelb oder rötlich gelb, in der Richtung der Halsschildseiten nach hinten gerichtet, fein und ziemlich lang gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch. und fast schon von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, an der Spitze einzeln abgestutzt und sehr schwach ausgerandet, dicht hinter der Mitte mit einer ziemlich breiten, an der Naht etwas nach vorn vorgezogenen, bräunlich roten Querbinde, so dafs nur die vordere Hälfte und das letzte Viertel der Fld. schwarz bleibt, fein punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind nicht deutlich gewölbt, wenig dicht und sehr fein, nach der Basis zu dichter punktuliert. Die Unterseite ist schwarz, die Vorderbrust an den Vorderecken gebräunt, ihre Hinterecken sind rötlich gelbbraun; das Abdomen ist bräunlich rot und die Beine sind hellgelb.

I. Sekt. nach Cand., letzte Gruppe.

36. *Aeolus sexpustulatus*.

Niger, opacus, prothorace subtiliter griseo-, elytris flavo-griseo-pubescentibus, fronte subconvexa, confertissime punctata; antennis fuscis, basi rufis, articulis 2—3 parvis aequalibusque; prothorace

latitudine longiore, valde convexo, antice rotundatim angustato, densissime rugulose punctato, basi medio cunaliculato, angulis posticis retrorsum productis, rufo-brunneis, unicarinatis; elytris prothoracis latitudine, postice rotundatim attenuatis, guttula subtuberculata rotundata basali, macula oblique transversa ante medium alteraque ante apicem utrinque flavo-testaceis, punctato-striatis, interstitiis subconvexiusculis, dense subtiliter rugulosis et punctulatis; corpore sublus nigro, pedibus brunnescentibus. — Long. 5 mill., lat. $1\frac{1}{2}$ mill.

Brasilia, Jatahy-Goyaz.

Schwarz, matt, Hlsch. grau, Fld. gelblich grau behaart. Die Stirn ist leicht gewölbt, fein und sehr dicht punktiert. Die Fühler sind dunkel braun, die ersten drei Glieder heller rotbraun; das Hlsch. ist länger als breit, stark gewölbt, vorn gerundet verengt, fein und sehr dicht, an den Seiten etwas runzlig punktiert; die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet, rotbraun und fein gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch., im letzten Drittel gerundet verengt, an der Basis neben dem Schildchen mit einer kleinen runden, gelben Beule, beiderseits hinter der Schulter mit einer schräg nach hinten gerichteten und zu Anfang des letzten Drittels mit einer mehr queren gelben Makel, fein punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind sehr schwach gewölbt, fein und dicht punktiert und gerunzelt. Die Unterseite ist schwarz, die Schenkel sind bräunlich schwarz, Schienen und Tarsen mehr braun.

Gehört in die I. Sekt. nach Cand. in die Gruppe des *metinostictus* Cand.

37. *Aeolus Krugi*.

Niger, nitidus, dense subtiliter flavo-griseo-pubescentis; fronte leviter convexa, dense subtiliter punctata; antennis testaceis, articulis 2—3. parvis aequalibusque, conjunctim 4^o distincte brevioribus; prothorace latitudine longiore, apice rotundatim angustato, minus dense subtiliter, lateribus dense punctato, angulis posticis subdivaricatis, sat longe carinulatis; elytris prothoracis latitudine, a medio rotundatim attenuatis, macula humerali altera transversa, laterali ultra medium flavis signatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis subconvexiusculis minus dense subtiliter punctulatis; corpore sublus nigro, pedibus flavis. — Long. $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ mill., lat. $1\frac{1}{2}$ mill.

Brasilia, Apiahy.

Schwarz, glänzend, fein und dicht gelblich grau behaart. Die Stirn ist leicht gewölbt, fein und dicht punktiert. Die Fühler sind rötlich braun, ihr zweites und drittes Glied sind sehr klein und zusammen nur $\frac{2}{3}$ so lang wie das vierte. Das Hlsch. ist länger

als breit, an der Spitze gerundet verengt, fein und mäfsig dicht, an den Seiten dichter punktiert; die Hinterecken sind kaum merklich divergierend, gelb, fein und ziemlich lang gekielt. Die Fld. sind nicht breiter als das Hlsch., von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, an den Schultern mit einer ziemlich grofsen, hinten und innen nahe der Basis leicht ausgerandeten gelben, und nahe hinter der Mitte beiderseits mit einer schwach gebogenen, nach der Naht zu verschmälernten gelben Makel, fein punktiert-gestreift, die Zwischenräume sind kaum merklich gewölbt, sehr fein und mäfsig dicht punktuert. Die Unterseite ist schwarz, die Beine sind gelb.

In die I. Sektion nach Cand. und in die Gruppe des *melinostictus* Cand. gehörig.

2 Exempl. durch Herrn Krug, S. Paulo.

38. *Aeolus pustulatus*.

Niger, nitidus, subtiliter flavo-pilosulus; antennis fusco-nigris, articulis 1—3 brunneis, 2—3 parvis aequalibusque, conjunctim 4^o distincte brevioribus; prothorace latitudine longiore, a basi usque ad medium fere rectilineariter paulo angustato, sat dense subtiliter punctato, angulis posticis flavis, divaricatis sat longe carinatis; elytris prothorace paulo latioribus, apice rotundatim attenuatis puncto basali, macula subhumerali altera oblique transversa laterali ultra medium flavis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis subconveriusculis, subtiliter punctulatis; corpore subtus nigro, griseo-pubescente, pedibus flavis. — Long. 5 mill., lat. 1½ mill.

Brasilia, St. Catharina.

Schwarz, glänzend, fein gelblich behaart. Die Stirn ist fein und dicht punktiert, der Vorderrand leicht aufgebogen. Die Fühler sind bräunlich schwarz, die ersten drei Glieder braun, das zweite und dritte Glied sind sehr klein und einander gleich und zusammen kaum $\frac{2}{3}$ so lang wie das vierte. Das Hlsch. ist länger als breit, von der Basis an nach vorn schwach und allmählich fast geradlinig verengt, mäfsig dicht und fein punktiert: die Hinterecken sind in der Richtung der Halsschildseiten divergierend, gelb, fein und ziemlich lang gekielt. Die Fld. sind in ihrer Mitte etwas breiter als das Hlsch., im letzten Drittel gerundet verengt, ein gelber Punkt an der Basis beiderseits neben dem Schildchen, eine schwach dreieckige Makel beiderseits sehr nahe der Schulter und eine schräg nach vorn gerichtete am Anfang des letzten Drittels beiderseits gelb, fein punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind

kaum merklich gewölbt und fein punktuiliert. Die Unterseite ist schwarz, fein weißlich grau behaart; die Beine sind gelb.

Dem vorigen (*Krugii* m.) in der Färbung sehr ähnlich, aber die Fühler sind dunkler gefärbt und das Hlsch. ist schon von der Basis an nach vorn allmählich verengt.

39. *Aeolus decoratus*.

Rufa-brunneus, dense breviter flavo-pilosus; fronte antice depressa, dense subtiliter punctata; antennis articulo 3^o 2^o paulo longiore, conjunctim 4^o brevior; prothorace latitudine longiore, a medio rotundatim angustato, linea media lateribusque anguste nigris, minus dense subtiliter punctulato, angulis posticis retrorsum productis, extrorsum subtiliter longe unicarinatis; scutello fere nigro; elytris prothoracis latitudine, parallelis, postice rotundatim attenuatis, lateribus anguste nigro-marginatis, fascia undulata ante medium alteraque ante apicem apiceque nigris notatis, punctato-striatis, interstitiis subconvexusculis, sat dense subtiliter punctulatis; corpore subtus brunneo-rufa, pedibus flavis. — Long. 9 mill., lat. 2½ mill.

Brasilia, S. Paulo.

Rotbraun, mit dichter, kurzer, gelber Behaarung. Die Stirn ist vorn flach, fein und dicht punktiert. Die Fühler sind etwas heller braun und erreichen die Spitze der Hinterecken des Hlsch.; ihr drittes Glied ist etwas länger als das zweite, beide zusammen noch deutlich kürzer als das vierte, dieses länger als das fünfte. Das Hlsch. ist länger als breit, von der Mitte an nach vorn gerundet verengt, eine schmale Längsbinde auf der Mitte und die Seiten schmal schwarz, ohne Mittelfurche, mäfsig dicht und sehr fein punktiert; die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet und dicht neben dem Seitenrande fein und lang, ungefähr bis zur Mitte des Hlsch. gekielt. Das Schildchen ist fast schwarz. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch. und erst im letzten Drittel deutlich gerundet verengt, die Seiten mit Einschluss der Schultern und Spitze schmal schwarz, eine beiderseits zwischen Naht und Seitenrand nach hinten gekrümmte und auf der Naht bis zum Schildchen verlängerte Querbinde vor der Mitte und eine zweite an der Naht unterbrochene vor der Spitze, sowie die äußerste Spitze schwarz, fein punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind sehr schwach gewölbt, fein und mäfsig dicht punktuiliert. Die Unterseite mit Einschluss der Epipleuren ist braunrot; die Beine sind gelb.

Dem *cinctus* Cand. ähnlich, aber das Hlsch. mit schwarzer Mittellinie, feiner und weniger dicht punktiert, die Epipleuren der Fld. sind rot.

40. *Aeolus discoidalis*.

Flavo-testaceus, elytris obscure brunneis, pube densa, sulca, sericea vestitus; fronte convexa, dimidia parte basali nigra, dense subtiliter punctata; antennis tenuibus, articulo 3^o 2^o longiore; prothorace latitudine sublongiore, antrorsum paulo rotundatim sat fortiter angustato, macula oblonga discoidali antica nigra, confertissime subtilissime inaequaliterque punctato, postice medio obsolete canaliculato, angulis posticis validis, retrorsum productis, bicarinatis; scutello obscure brunneo; elytris prothorace subangustioribus, postice sensim subrotundatim attenuatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, sat dense subtiliter punctulatis et subtilissime dense asperulato rugulosis; corpore subtus obscure brunneo, propleuris pedibus epipleurisque flavis. — Long. 14½ mill., lat. 4 mill.

Brasilia, Jatahy-Goyaz.

Matt, mit dichter, feiner, rötlich gelber, seidenartiger Behaarung. Die Stirn ist gewölbt, an der Basis schwarz, vorn gelblich rot, fein und dicht punktiert. Die dünnen Fühler sind bräunlich rot, ihr drittes Glied ist deutlich länger als das zweite. Das Hlsch. ist rötlich gelb, vorn mit einer länglich runden schwarzen Makel, und nur sehr wenig länger als an der Basis breit, in den vorderen beiden Dritteln nach vorn schwach gerundet, aber ziemlich stark verengt, sehr dicht und fein, etwas ungleich punktiert, die kräftigen Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet und fein doppelt gekielt; der äußere Kiel ist ziemlich lang, vereinigt sich hinten mit der Spitze der Hinterecken und biegt sich vorn nach innen. Die Fld. sind etwas schmaler als die Basis des Hlsch. und wie das Schildchen dunkelbraun, im ersten Drittel parallel, dann nach hinten allmählich und schwach gerundet verengt, fein punktiert-gestreift, die Zwischenräume sind flach fein und mäfsig dicht punktuliert und sehr fein und dicht rauh gerunzelt. Die Unterseite ist dunkel braun, die Seiten der Vorderbrust und die Beine sind gelb, die Epipleuren der Fld. gelblich rotbraun.

Erinnert in Form und Färbung sehr an *Fleutiauxi* Cand., ist aber kleiner als dieser, das Hlsch. nur wenig länger als breit und an den Seiten gerundet und nicht geschwärzt, und gehört trotz der deutlich doppelt gekielten Hinterecken in die I. Sekt. nach Cand.

41. *Aeolus abbreviatus*.

♂ *Niger, dense breviter flavo-pilosus; fronte antice late depressa, dense punctata; antennis rufo-testaceis, tenuibus, subtilissime cari-*

nulatis, subelongatis, articulis 2—3 minutis aequalibusque, conjunctim 4^o brevioribus; prothorace latitudine longiore, a basi usque ad apicem subrotundatim angustato, dense subtiliter punctato, haud canaliculato, margine antice utrinque rufo-brunnea, angulis posticis divaricatis, rufo-testaceis, subtiliter bicarinatis, rufo-testaceis, subtiliter bicarinatis, carina exteriori elongata; elytris prothoracis latitudine, postice rotundatim attenuatis, basi, lateribus ultra medium abbreviata, rufo-testaceis, tenuiter punctato-striatis, interstitiis dense subtiliter rugulose punctulatis; corpore subtus fusco-brunneo, pedibus flavo-testaceis. — Long 6½—7 mill., lat. 1½—1¾ mill.

Brasilia, Jatahy-Goyaz.

Schwarz, wenig glänzend, dicht und kurz gelb behaart. Die Stirn ist vorn breit flach gedrückt, fein und dicht punktiert. Die Fühler sind ziemlich dünn, fein gesägt, rötlich gelbbraun, außen mit einer sehr feinen, erhabenen Längslinie, überragen die Hinterecken um zwei Glieder; ihr zweites und drittes Glied sind sehr klein und einander gleich, beide zusammen kaum $\frac{1}{2}$ so lang wie das vierte, dieses deutlich länger als das fünfte. Das Hlsch. ist länger als breit, von der Basis an nach vorn sehr schwach gerundet, wenig verengt, fein und dicht punktiert, ohne Mittelfurche, der Vorderrand beiderseits und die Hinterecken bräunlich rot, diese divergierend und fein doppelt gekielt; der äußere Kiel reicht bis über die Mitte hinaus, der innere ist sehr kurz. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch. an der Spitze der Hinterecken und erst hinter der Mitte gerundet verengt, an der Basis und an den Seiten bis etwas über die Mitte hinaus bräunlich rot, fein punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind fein und dicht runzlig punktuert. Die Unterseite ist dunkelbraun; die Beine sind rötlich gelb.

Die Art gehört in die II. Sekt. nach Cand. und ist mit *dorsiger* Germ. und *dimidiatofasciatus* verwandt, unterscheidet sich aber von beiden nicht nur durch die Färbung, sondern auch durch das nach vorn allmählich verengte Halsschild und die längeren fein gekielten Fühler. — Das ♀ hat viel kürzere Fühler, die noch nicht die Basis des Hlsch. erreichen; das Halssch. ist an den Seiten stärker gerundet.

42. *Aeolus crucifer*.

Rufo-brunneus, sat dense flavo-pilosus; parum nitidus; fronte nigro-fusca, dense sat fortiter punctata; prothorace latitudine longiore, a basi sensim, apice rotundatim paulo angustato, fusco-nigro, margine antica utrinque angulis posticis brunneo-rufis, dense sat fortiter punctato, an-

gulis posticis retrorsum productis, bicarinatis, carina principali elongata; scutello obscure brunneo; elytris prothorace haud latioribus, postice rotundatim attenuatis, fascia dorsali alteraque transversa ante apicem nigris notatis, punctato-striatis, interstitiis convexiusculis, dense subtiliter rugose punctatis; corpore subtus fere concolore, pedibus epipleurisque flavo-testaceis. — Long. 8 mill., lat. $2\frac{1}{4}$ mill.

Bolivia, La-Paz.

Rotbraun, ziemlich dicht gelb behaart. Die Stirn ist schwärzlich braun, vorn geneigt und der Quere nach hinter dem Vorderende schwach eingedrückt, dicht und ziemlich stark punktiert. Das Hlsch. ist länger als breit, von der Basis an nach vorn allmählich geradlinig und sehr wenig, an der Spitze schwach gerundet verengt, dicht und ziemlich stark punktiert, bräunlich schwarz, der Vorderrand beiderseits und die doppelt gekielten, in der Richtung der Halsschildseiten nach hinten gerichteten Hinterecken in größerer Ausdehnung rotbraun; der äußere Kiel der Hinterecken reicht etwas über die Mitte hinaus; das Schildchen ist dunkler braun. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch., im letzten Drittel gerundet verengt, eine ziemlich breite, an der Spitze des Schildchens beginnende und an der Spitze stark verschmälerte Dorsalbinde sowie eine Querbinde vor der Spitze schwarz, scharf punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind schwach gewölbt, dicht und fein runzlig punktiert. Die Unterseite ist glänzender als die Oberseite; die Epipleuren der Fld. und die Beine sind rötlich gelb.

Gehört wie die vorige Art in die II. Sekt. nach Cand., in die Gruppe des *dorsiger* Germ.

43. *Aeolus nigriceps*.

Subtiliter flavo-pilosus; fronte nigra, convexa, confertissime punctata; antennis rufo-brunneis, haud elongatis, articulis 2—3 minutis fere aequalibusque; prothorace latitudine longiore, a basi usque ad apicem subrotundatim sensim angustato, rufo-testaceo, vitta media antrorsum sensim dilatata nigra notato, dense subtiliter punctato, angulis posticis retrorsum productis, bicarinatis, carina exterior elongata; scutello nigro; elytris prothoracis latitudine, parallelis, apice rotundatis, flavis, macula rectangulari basali communi, interstitiis primis, macula minuta ante apicem juxta suturam nigris, sat profunde punctato-striatis, interstitiis paulo convexiusculis, sparsim subtilissime punctulatis; corpore subtus rufo, pedibus flavis, abdomine segmento ultimo apice dense longitudinaliter rugoso. — Long. 9 mill., lat. 2 mill.

Bolivia, La-Paz.

Fein gelb behaart; die gewölbte und sehr dicht punktierte Stirn ist schwarz; die Fühler sind rotbraun und erreichen nur die Basis des Hlsch.; ihr drittes Glied ist nur wenig länger als das zweite, beide zusammen sind so lang wie das vierte, dieses nur wenig länger als das fünfte. Das Hlsch. ist gelblich braunrot, längs der Mitte mit einer nach vorn allmählich verbreiterten schwarzen Binde, länger als breit, von der Basis an nach vorn schwach und allmählich und nur sehr wenig gerundet verengt, dicht und fein punktiert, ohne deutliche Mittelfurche; die Hinterecken sind gerade und einander parallel nach hinten gerichtet, doppelt gekielt; der äußere Kiel ist ziemlich lang. Das Schildchen ist schwarz. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch., parallel und erst an der Spitze gerundet verengt, fast gelb, an der Basis mit einem länglich rechteckigen, schwarzen Fleck, die Naht bis zum ersten Punktstreifen und eine kleine Makel beiderseits neben der Naht zwischen Mitte und Spitze schwarz, ziemlich tief punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind sehr schwach gewölbt, sehr fein und zerstreut punktuert. Die Unterseite ist rot; die Beine sind gelb. Das letzte Abdominalsegment ist an der Spitze fein und dicht längsrunzlig. In die II. Sektion.

44. *Aeolus basilaris*.

Nigro brunneus, opacus, dense cinereo-pilosus; fronte leviter convexa, confertissime punctata; antennis rufo-brunneis, articulo 3^o 2^o fere duplo longiore sed 4^o brevior et angustior; prothorace latitudine longiore, antrorsum sensim subrotundatim paulo angustato, margine antice basique anguste rufo-testaceo; dense subtiliter punctato, angulis posticis rufo-testaceis, retrorsum productis, bicarinatis; elytris prothoracis latitudine, postice rotundatim angustatis, basi anguste rufo-testaceis, subtiliter acutè punctato-striatis, interstitiis parce subtiliter, versus basin dense scabrose punctulatis; corpore subtus obscure brunneo, abdomine dilutior, angulis posticis prosternalis epipleurisq. flavo-testaceis, pedibus flavis. — Long. 8 mill., lat. 2 mill.

Argentina, Gob. Misiones.

Schwärzlich braun, matt, dicht gelblich grau behaart. Die Stirn ist leicht gewölbt und sehr dicht punktiert. Die Fühler sind rotbraun, ihr drittes Glied fast doppelt so lang wie das zweite und nur wenig kürzer aber viel schmaler als das vierte. Das Hlsch. ist etwas länger als breit, im Basalviertel fast parallel, dann nach vorn allmählich und kaum merklich gerundet schwach verengt, fein und dicht punktiert, der Vorderrand schmal rotbraun,

an der Basis mit Einschluss der gerade nach hinten gerichteten, doppelt gekielten Hinterecken breiter rötlich gelbbraun. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch., im letzten Drittel gerundet verengt, an der Basis schmal rötlich gelbbraun, fein und scharf punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind sehr fein und wenig dicht, nach der Basis zu allmählich dichter und rauh punktuiliert. Die Unterseite ist schwärzlich braun, Mittelbrust und Abdomen rötlich braun, Hinterecken der Vorderbrust und die Epipleuren der Fld. sind rötlich gelbbraun und die Beine hellgelb.

In die II. Sektion nach Candèze.

1 Ex. durch Hrn. C. Bruch.

45. *Aeolus terminatus*.

Niger, nitidus, griseo-pilosus, elytris tertia parte apicali exceptis, rufis et fulvo-pilosis; antennis elongatis, rufis, filiformibus, articulo 3^o 2^o paulo longiore, 2—3 conjunctim 4^o brevioribus; fronte fere plana, dense punctata; prothorace latitudine longiore, antice parum rotundatim angustato, dense sat subtiliter punctato, angulis posticis sat elongatis, acutis, elongatis, bicarinatis; elytris prothorace subtilioribus, parallelis, postice rotundatim attenuatis, punctato-striatis, interstitiis paulo convexiusculis, dense subtiliter punctulatis; corpore subtus, palpis pedibusque rufis, antepecto, abdomine segmentis tribus ultimis nigris. — Long. 11 mill., lat. 3 mill.

Peru, Chanchamago.

Schwarz, glänzend, dicht und ziemlich lang anliegend, grau behaart; die Fld. sind in den vorderen zwei Dritteln rot und hier gelblich rot behaart. Die Stirn ist ziemlich flach, dicht und mäfsig fein punktiert. Die Fühler sind rot, dünn, fadenförmig und überragen die Hinterecken des Hlsch. um 3 Glieder; das dritte Glied ist etwas länger als das zweite, beide zusammen noch deutlich kürzer als das vierte, dieses deutlich länger als das fünfte. Das Hlsch. ist länger als breit, vorn schwach gerundet verengt, mäfsig dicht und fein punktiert; die Hinterecken sind ziemlich lang und spitz, leicht nach aufsen gebogen, doppelt gekielt, der innere Kiel fein und kurz, der äufsere etwa doppelt so lang als die Hinterecken. Die Fld. sind ein wenig breiter als das Hlsch. an der Spitze der Hinterecken, punktiert gestreift; die Zwischenräume sind sehr schwach gewölbt, fein und ziemlich dicht punktuiliert. Unterseite, Beine und Taster sind rot, die Vorderbrust und die letzten drei Abdominalsegmente schwarz, das letzte Segment sehr dicht und längsrundlich punktiert.

In die II. Sektion.

46. *Aeolus umbratus*.

Niger, paulo nitidus, subtiliter fusco-pilosulus; fronte medio subimpressa, dense subtiliter inaequaliter punctata; antennis fuscis, articulo 3^o 2^o longiore, his conjunctim 4^o fere aequalibus; prothorace latitudine longiore, a basi usque ad apicem, apice subrotundatim paulo angustato, lateribus praesertim utrorsoum vage fusco-nigro, confertissime subtiliter inaequaliter punctato, medio late obsolete sulcato, angulis posticis haud divaricatis, bicarinatis; elytris prothorace sublterioribus, postice rotundatim attenuatis; lateribus vage fusco-nigris, punctato-striatis, interstitiis convexis, dense subtilissime punctulatis; corpore subtus nigro, pedibus nigro-fuscis, trochanteribus femoribusque intus flavo-testaceis. — Long. 15 mill., lat. 4 mill.

Brasilia merid., Curitiba, Paraná.

Schwarz, mäsig glänzend, die Seiten des Hlsch. namentlich nach vorn und die Seiten der Fld. verwaschen bräunlich schwarz, mit feiner, namentlich an den Seiten bräunlicher Behaarung. Die Stirn ist in der Mitte leicht eingedrückt, am Vorderrande niedergebogen, fein, dicht und ungleich punktiert. Die Fühler sind dünn, dunkelbraun, das dritte Glied ist länger als das zweite, beide zusammen kaum so lang wie das vierte und dieses deutlich länger als das fünfte. Das Halsschild ist deutlich länger als breit, von der Basis an nach vorn sehr schwach und allmählich und erst an der Spitze deutlicher und hier gerundet verengt, sehr fein, dicht und ungleich punktiert und mit schwacher, nicht scharf eingedrückter Mittelfurche; die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet und doppelt gekielt; der äußere Kiel ist nur mäsig lang, aber sehr scharf. Die Fld. sind etwas breiter als das Hlschd., an den Schultern stark abgerundet, nach hinten zuerst sehr schwach und allmählich und erst von der Mitte an deutlich gerundet verengt, scharf punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind gewölbt, dicht und sehr fein punktiert. Die Unterseite ist schwarz, die Beine sind schwärzlich braun, die Trochanteren und die Schenkel an der Basis und der Oberseite rötlich gelbbraun.

Gehört in die letzte Gruppe der II. Sektion.

47. *Aeolus sordidus*.

Niger, opacus, dense subtiliter fusco-griseo-pilosus; fronte leviter convexa, confertissime sat fortiter rugulose punctata; antennis brunneis, brevibus, articulo 3^o 4^o haud breviora sed distincte angustiore; prothorace latitudine longiore, antice rotundatim angustato, valde convexa, densissime lateribus rugulose punctato, postice medio cana-

liculato, angulis posticis retrorsum productis, bicarinatis, carina principali sat elongata; elytris prothoracis latitudine, ultra medium rotundatim attenuatis, sat profunde punctato-striatis, interstitiis paulo convexiusculis, confertissime rugulose punctulatis; corpore subtus nitidior, pedibus flavo-testaceis, abdominis segmento ultimo densissime rugoso. — Long. 14 mill., lat. 4 mill.

Argentina, Gob. Caco.

Schwarz, matt, mit dichter, kurzer, bräunlich grauer Behaarung. Die Stirn ist leicht gewölbt, sehr dicht und ziemlich stark runzlig punktiert. Die Fühler sind braun und erreichen nur die Basis des Hlsch, ihr drittes Glied ist so lang wie das vierte, aber deutlich schmaler als dieses. Das Hlsch. ist länger als breit, stark gewölbt, vorn schwach gerundet verengt, sehr dicht, an den Seiten runzlig punktiert, hinten mit schwacher Mittelfurche; die ziemlich langen Hinterecken sind nach hinten gerichtet und doppelt gekielt, der äußere Kiel bis zur Mitte reichend. Die Fld. sind 30 breit wie das Hlsch. und erst hinter der Mitte schwach gerundet verengt, ziemlich tief punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind sehr schwach gewölbt und sehr dicht runzlig punktuert. Die Unterseite ist glänzender, die Beine sind rötlich gelb.

Gehört in die II. Sekt. nach Cand. in die Gruppe der einfarbigen Arten, *trachypygus, macilentus* Cd. etc.

1 Ex. durch Hrn. C. Bruch, La-Plata.

48. *Aeolus longicollis.*

Rufo-brunneus, nitidus, subtiliter flavo-pubescent; fronte basi medice breviter carinulata, antice subito declivi et depressa, minus dense subtiliter punctata; antennis paulo elongatis, subtiliter carinulatis, articulo 3^o 2^o paulo longiore, his conjunctim 4^o aequalibus; prothorace latitudine sesqui longiore, convexo, subparallelo, minus dense subtiliter punctato, postice subtiliter canaliculato, angulis posticis subdivaricatis, bicarinatis, carina principali elongata; elytris prothorace haud latoribus, (♀) subparallelis, (♂) a basi sensim subattenuatis, apice rotundatim attenuatis et subtruncatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis versus apicem subconvexiusculis, parce subtiliter, versus basin dense scabrose punctulatis; corpore subtus concolore, pedibus flavo-testaceis. — Long. 12 mill., lat. 2½ mill., ♀ 3 mill.

Brasilia, Jatahy-Goyaz.

Rotbraun, glänzend, mit feiner, kurzer, mäfsig dichter, gelber Behaarung. Die Stirn ist vorn stark nach abwärts gebogen und

flach, an der Basis mit feinem, sehr kurzen, glänzenden Längskiel, mäfsig dicht und fein punktiert. Die Fühler sind etwas heller, mit feiner, erhabener Längslinie, überragen beim ♂ die Hinterecken des Hlsch. um 3, beim ♀ nur um 2 Glieder, ihr drittes Glied ist etwas länger und breiter als das zweite und beide zusammen nur so lang wie das vierte. Das Hlsch. ist $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, mit geraden und nach vorn kaum merklich konvergierenden Seiten, fein und mäfsig dicht punktiert, an der Basis mit kurzer Mittelfurche; die Hinterecken sind in der Richtung der Halsschildseiten nach hinten gerichtet und doppelt gekielt; der äußere Kiel reicht bis zur Mitte des Hlsch. Die Fld. sind kaum breiter als das Hlsch. an der Spitze der Hinterecken, beim ♂ von der Basis an allmählich schwach verengt, beim ♀ bis über die Mitte hinaus parallel, an der Spitze gerundet verengt und sehr schwach abgestutzt, fein punktiert gestreift; die Zwischenräume sind nach der Spitze zu sehr schwach gewölbt, fein und zerstreut punktuert, nach der Basis zu flach, dichter und namentlich beim ♀ rauh, fast körnig punktuert. Die Epipleuren der Fld. sind etwas heller als die Unterseite; die Beine sind rötlich gelb.

Dem *granulatus* Cand. aus Columbien wohl am nächsten verwandt, aber das Hlsch. ist nach vorn kaum merklich verengt und viel feiner und weniger dicht punktiert und die Fld. nur an der Basis sehr schwach und undeutlich gekörnt.

49. *Megapenthes flavipes*.

Niger, dense subtiliter griseo-pubescens; fronte convexa, minus dense subtiliter punctata; antennis brunneis, articulis 2—3 minutis subaequalibusque; prothorace latitudine longiore, parallelo, minus dense subtiliter punctato, angulis posticis retrorsum productis, sat longe carinulatis; elytris prothoracis latitudine, parallelis, apice rotundatim attenuatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis dense subtiliter scabre punctulatis; corpore subtus nigro, pedibus flavis.
— Long. $5\frac{1}{2}$ —6 mill., lat. $1\frac{1}{4}$ mill.

Mendoza.

Schwarz, mit feiner, grauer Behaarung. Die Stirn ist gewölbt, fein und mäfsig dicht punktiert. Die Fühler sind braun und überragen die Hinterecken des Hlsch. fast um zwei Glieder; ihr drittes Glied ist nur sehr wenig länger als das zweite. Das Hlsch. ist länger als breit, parallel, und wie die Stirn punktiert; die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet, fein und mäfsig lang ge-

kielt. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch., parallel, an der Spitze gerundet verengt, fein punktiert-gestreift, mit fein und dicht rauh punktulierten Zwischenräumen. Die Unterseite ist schwarz; die Beine sind gelb.

Durch Herrn A. C. Jensen-Haarup, Randers.

50. *Medonia deromecoides*.

Nigra, parum nitida, dense subtiliter griseo-flavo-pubescentis; fronte convexa, basi subimpressa, confertissime umbilicato-punctata; antennis fuscis, dense breviter griseo-lanuginosis; prothorace latitudine parum longiore, apice rotundatim paulo angustato et interdum utrinque vage fusco, dense subtiliter punctato, postice sulcato, angulis posticis brevibus, subdivaricatis, carinatis; elytris prothorace sublatis, parallelis, apice rotundatim attenuatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, sat dense subtiliter scabre punctulatis; corpore subtus nigro, nitido, pedibus fusco-nigris. — Long. 9—10 mill., lat. $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$ mill.

Var. *Corpus totum fuscum vel brunneo-rufum: var. brunnea.*
Chili.

Schwarz, wenig glänzend, mit dichter, feiner, graugelber Behaarung. Die Stirn ist an der Basis meist schwach eingedrückt, sehr dicht und bei starker Vergrößerung nablig punktiert. Die Fühler dunkelbraun, mit dichter, kurzer, absteher, grauer Behaarung. Das Hlsch. ist nur wenig länger als breit, an den Vorder-ecken sehr schwach gerundet verengt und zuweilen verwaschen gebräunt, dicht und fein punktiert, an der Basis mit kurzer Mittel-furche; die Hinterecken sind kurz, nur wenig divergierend und fein gekielt. Die Fld. sind sehr wenig breiter als das Hlsch., parallel, an der Spitze gerundet verengt, fein punktiert-gestreift, mit flachen, fein und ziemlich dicht rauh punktulierten Zwischenräumen. Die Unterseite ist schwarz, glänzender als die Oberseite; die Beine sind bräunlich schwarz, Tarsen und Gelenke meist braun.

Die bräunliche Färbung der Vorderecken verbreitert sich zuweilen über das ganze Hlsch., wird heller und nimmt dann den ganzen Körper ein, der dann mit Einschluss der Fühler und Beine einfarbig braunrot ist.

Die Art weicht in der Form des Hlsch. von der typischen *M. punctatosulcato* Sol. sowie auch von dem *Fairmairei* Cand. ab und hat ganz den Habitus eines *Deromecus*, aber das vierte Tarsen-glied und die Mesosternalgrube sind wie bei *Medonia*.

51. *Anchastus brunneofasciatus*.

Niger, parum nitidus, sat dense breviter flavo-pilosus; fronte basi canaliculata, antice late impressa, dense umbilicato-punctatu; antennis obscure rufo-brunneis; prothorace longitudine paulo lutiore, a medio rotundatim unguato, deusissime umbilicato-punctato, basi medio breviter impresso et subtiliter bifoveolato, angulis posticis retrorsum productis, brunnescentibus, fortiter sat longe carinatis; elytris prothoracis latitudine, parallelis, apice rotundatim attenuatis, fascia sublaterali, basi apiceque paulo dilatata, obscure brunneo-rufa signatis, sat fortiter punctato-striatis, interstitiis convexis, subtiliter sat dense, versus basim dense rugulose punctatis; corpore subtus pedibusque obscure rufo-brunneis, antepecto nigris. — Long. 9 mill., lat. 3 mill.

Brasilia, Jatahy-Goyaz.

Schwarz, wenig glänzend, mit kurzer, ziemlich dichter, gelber Behaarung. Die Stirn ist an der Basis gefurcht und vorn breit, flach eingedrückt, dicht nablig punktiert. Die Fühler sind braunrot, gesägt, erreichen die Spitze der Hinterecken des Hlsch., ihr drittes Glied ist dreieckig, etwas länger als das zweite und deutlich kleiner als das vierte. Das Hlsch. ist etwas breiter als lang, von der Mitte an nach vorn gerundet verengt, sehr dicht, mäfsig fein und nabelig punktiert, hinten gefurcht und beiderseits zwischen Mitte und Seiten vor der Basis mit einem kleinen, grubchenförmigen Eindruck; die Hinterecken sind gebräunt, gerade nach hinten gerichtet, stark und ziemlich lang gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch., parallel, im letzten Drittel gerundet verengt, neben den Seiten mit einer dunkel rotbraunen, schmalen, an der Basis bis zum Schildchen und vor der Spitze schwach nach innen gerundet erweiterten Längsbinde; die Zwischenräume sind schwach gewölbt, hinten fein und zerstreut, vorn dicht und runzlig punktiert. Unterseite und Beine sind dunkel rotbraun; die Vorderbrust ist schwarz.

Dem *aeoloides* Cand. verwandt, aber das Hlsch. ist deutlich breiter als lang und die Fld. mit einer dunkel braunroten, bis nahe zur Spitze reichenden Längsbinde, die Fld. sind vorn nicht gekörnt, sondern nur runzlig punktiert.

52. *Pomachilius longicornis*.

Flavo-testaceus, dense flavo-pilosus; fronte obscura, confertissime subtiliter punctata; antennis valde elongatis, dense griseo-hirsutis; prothorace latitudine paulo longiore, fere parallelo, fascia media,

linea laterali abbreviata nigris notato, sat dense subtiliter punctato; angulis posticis subdivaricatis, haud carinatis; scutello nigro; elytris prothorace sublterioribus, a medio usque ad apicem sensim subrotundatim attenuatis, apice emarginatis, sutura, antrorsum lineis nigris et ante apicem fascia transversa angusta valde acute undulata nigra signatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis fere haud punctulatis; corpore subtus brunneo-rufo, prosterno antice, propleuris introrsum epipleurisque nigris, pedibus flavescensibus. — Long. vix 6 mill., lat. $1\frac{1}{2}$ mill.

Brasilia, Saõ Paulo.

Rötlich gelbbraun, dicht gelb behaart. Die Stirn ist dunkler braun, fein und sehr dicht punktiert. Die Fühler überragen die Hinterecken des Hlsch. fast um 5 Glieder und sind dicht abstehend grau behaart. Das Hlsch. ist nur wenig länger als breit, an den Vorderecken kaum merklich gerundet und hinten ebenso schwach ausgeschweift, mit einer schmalen, schwarzen Längsbinde auf der Mitte und mit einer eingedrückt vorn und hinten abgekürzten schwarzen Linie dicht neben dem scharf aufgebogenem Seitenrande, mäßig dicht und fein punktiert; die Hinterecken sind kaum merklich divergierend und nicht gekielt. Die Fld. sind nur wenig breiter als das Hlsch., bis zur Mitte parallel, dann nach hinten kaum merklich gerundet, schwach und allmählich verengt, an der Spitze gemeinschaftlich ausgerandet, der Außenwinkel kurz und spitz vorgezogen, das Schildchen, die Naht, die Schulterecke und der schmale Seitenrand bis zur Mitte, eine längere Linie beiderseits vorn neben der Naht, eine kurz hinter der Schulter und zwei kurze neben einander nahe vor der Mitte auf jeder Fld. und eine schmale, stark zickzackförmige Querbinde vor der seitlich geschwärzten Spitze schwarz, sehr fein punktiert-gestreift, die Punkte breiter als die Streifen, die Zwischenräume fast unpunktirt. Die Unterseite ist dunkel braunrot, das Prosternum an der Spitze, die Propleuren innen und die Epipleuren der Fld. schwarz, die Beine fast gelb.

In die II. Sektion nach Cand.

53. *Pomachilius pulcher.*

Niger, nitidus, dense griseo-pilosus; fronte convexa, confertissime subtiliter umbilicato-punctata; antennis fere nigris, articulo primo brunneo; prothorace latitudine longiore, lateribus ante basin Paulo sinuato, dense subtiliter simpliciterque, lateribus antrorsum solum umbilicato-punctato, margine antica utrinque brunnea, angulis

posticis paulo divaricatis, subtiliter carinulatis, interdum obsolete brunnescens; elytris prothorace paulo latioribus, parallelis, post medium rotundatum attenuatis, apice emarginatis, angulis breviter spinosulis, utriusque mucula longula dorsali postbasali fasciaque transversa ultra medium flavo-testaceis et flavo-pilosis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis fere haud punctulatis; corpore subtus nigro, pedibus flavis. — Long. 5—5½ mill., lat. 1—1½ mill.

Brasilia, São Paulo.

Schwarz, glänzend, mit dichter, kurzer, grauer Behaarung, die rötlich gelbe Zeichnung der Fld. gelb behaart. Die Stirn ist gewölbt, sehr dicht, fein und nablig punktiert. Die Fühler sind fast schwarz, das erste Glied ist braun oder bräunlich gelb. Das Hlschd. ist länger als breit, an den Vorderecken sehr schwach gerundet, an den Seiten vor den Hinterecken schwach ausgeschweift, dicht, fein und einfach, nur vorn an den Seiten nabelig punktiert; der Vorderrand ist beiderseits meist schwach gebräunt, die Hinterecken sind nur sehr wenig divergierend, fein und schwach gekielt und zuweilen etwas gebräunt. Die Fld. sind etwas breiter als das Hlsch., von der Basis nur bis wenig über die Mitte hinaus parallel, dann allmählich gerundet verengt, an der Spitze gemeinschaftlich ausgerandet, der Nahtwinkel nur in eine sehr kurze, der Aufsenwinkel in eine längere Spitze ausgezogen; die feinen Streifen sind dicht punktiert, die Punkte sind breiter als die Streifen, die Zwischenräume sind nur an der Basis gewölbt, fast nicht punktiert, eine längliche Makel beiderseits neben der Naht dicht hinter der Basis und eine an der Naht schmal unterbrochene und den Seitenrand nicht erreichende Querbinde zu Anfang des letzten Drittels sind gelblich rot. Die Unterseite ist schwarz, die Beine sind gelb.

In die II. Sektion nach Cand.

Dem *pulchralis* m. ähnlich, aber schmaler, der Basalfleck der Fld. kleiner und von anderer Form, die Querbinde schmaler, die Unterseite ganz schwarz, das Hlsch. im Verhältnis länger.

54. *Pomachilius elegantulus.*

Niger, opacus, sat dense subtiliter flavo-pilosulus; fronto convexa, confertissime subtiliter umbilicato-punctata; antennis fuscis, basi flavo-testaceis; prothorace latitudine longiore, parallelo, densissime subtiliter umbilicato-punctato; angulis posticis flavis, sat fortiter divaricatis, subtiliter carinulatis; elytris prothorace latioribus, a basi usque ad apicem sensim fere rectilineariter, postice subro-

tundatim attenuatis, apice in singulis paulo emarginatis, angulis acutis, macula oblonga laterali post humeros alteraque rotundata ante apicem flavis signatis, subtiliter striatis, striis dense punctatis, punctis sat latis, interstitiis dense subtiliter rugulosis; corpore subtus nigro, pedibus dilute flavis. — Long. 5½ mill., lat. 1½ mill.

Brasilia, St. Catharina.

Schwarz, matt, mit feiner, ziemlich dichter, gelber Behaarung. Die Stirn ist gewölbt, fein und sehr dicht nabelig punktiert. Die Fühler sind schwärzlich braun, erstes und zweites Glied rötlich gelb. Das Hlsch. ist länger als breit, parallel, nur an den Vorder-ecken gerundet verengt, fein und sehr dicht nabelig punktiert; die Hinterecken sind gelb, ziemlich stark divergierend und nur sehr fein und undeutlich gekielt. Die Fld. sind breiter als das Hlsch. vor der Basis, von der Basis an nach hinten schwach, allmählich und geradlinig, erst im letzten Drittel schwach gerundet verengt, an der Spitze einzeln schwach ausgerandet, Naht- und Aufsenswinkel sind kurz zugespitzt, eine länglich runde Makel an den Seiten nahe hinter der Schulter und eine etwas kleinere runde Makel anfangs des letzten Drittels beiderseits gelb, fein gestreift; die Streifen sind dicht punktiert, die Punkte breiter als die Streifen und ziemlich tief eingedrückt; die kaum merklich gewölbten Zwischenräume sind fein und dicht gerunzelt. Die Unterseite ist schwarz; die Beine sind hellgelb.

Gehört in die II. Sektion nach Candèze.

55. *Parapomachilius cosmesoides*.

Flavo testaceus vel plus minusve brunneus; fronte subtiliter confertissime subumbilicato-punctato; antennis brevibus; prothorace quadrato, apice rotundatim paulo angustato, margine antica posticaeque dilutioribus, dense subtiliter punctato, basi medio breviter sulcato, angulis posticis vix divaricatis, subtiliter carinatis; elytris prothorace sublucioribus, apice rotundatim attenuatis, interdum dorso longitudinaliter vage obscurioribus, subtiliter punctato-striatis, interstitiis subtiliter dense subtiliter scabre punctulatis; corpore subtus concolore, pedibus flavis. — Long. 6½—9 mill., lat. 1¼—2 mill.

Mendoza.

Bräunlich gelb, braun oder dunkelbraun, fein und dicht gelb behaart, Vorder- und Hinterrand des Hlschd. immer etwas heller und die Fld. zuweilen längs der Naht verwaschen dunkler gefärbt. Die Stirn ist fein und sehr dicht, bei starker Vergrößerung flach und etwas nabelig punktiert, ohne merklichen Eindruck. Die

Fühler überragen die Hinterecken des Hlsch. nicht. Das Hlsch. ist so lang wie breit, an den Vorderecken gerundet verengt, fein und dicht punktiert, an der Basis mit kurzer Längsfurche; die Hinterecken sind nur sehr wenig divergierend und fein gekielt. Die Fld. sind sehr wenig breiter als das Hlsch., parallel, im letzten Drittel gerundet verengt, fein punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind flach, fein und dicht rauh punktuliert. Die Unterseite ist wie die Oberseite gefärbt; die Beine sind fast immer gelb.

Erinnert in der Färbung an *Cosmesus bonariensis* Boh., gehört aber wegen der Stirnbildung und der einfachen Tarsen zu der Gattung *Parapomachilius*.

Durch Herrn A. J. Jensen-Haarup, Randers.

56. *Parapomachilius lateralis* Schw.

(*Cosmesus lateralis* Cand. i. l.)

Fusco-niger, sat dense subtiliter flavo-griseo-pilosus; fronte convexa, basi obsolete breviter canaliculata, antice utrinque brunnea, sat dense punctata; antennis rufo-testaceis, articulo 3^o 2^o aequali; prothorace latitudine longiore, antice paulo rotundatim angusto, margine antica utrinque brunnea, minus dense subtiliter punctato; angulis posticis retrorsum productis, carinatis; elytris prothoracis latitudine, a medio rotundatim attenuatis, apice truncatis, in singulis submarginatis, rufo-testaceis, macula minuta humerali, fascia media transversa sat lata alteraque ante apicem nigris, subtiliter punctata-striatis, interstitiis dense subtiliter, versus basin rugulose punctulatis; corpore subtus epipleuris que nigris, abdomine fusco, pedibus flavis. — Long. 10 mill., lat. 3 mill.

Brasilia, St. Catharina.

Bräunlich schwarz, fein und ziemlich dicht gelblich grau behaart. Die Stirn ist gewölbt, an der Basis mit kurzer, sehr schwacher Längsfurche, mäfsig dicht und ziemlich fein punktiert und vorn beiderseits gebräunt.

Die Fühler sind rötlich braun, Glied 2 und 3 einander gleich. Das Hlsch. ist länger als breit, hinten parallel, von der Mitte an nach vorn schwach gerundet verengt, der Vorderrand beiderseits gebräunt, wenig dicht und fein punktiert, an der Basis mit kurzer, feiner Mittelfurche; die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet und scharf gekielt. Die Flügeldecken sind so breit wie das Halsschild an der Spitze der Hinterecken, von der Mitte an nach hinten allmählich schwach gerundet verengt, an der Spitze abgestutzt und einzeln sehr schwach ausgerandet, gelblich

braunrot, die äußere Schulterecke, eine ziemlich breite Querbinde in der Mitte und eine etwas schmalere vor der Spitze sind schwarz, fein punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind fein und dicht, nach der Basis zu runzlig punktuert. Unterseite und Epipleuren der Fld. sind schwarz, die Seiten der Mittel- und Hinterbrust bräunlich schwarz, das Abdomen ist stark dunkelbraun, die Beine sind gelb. (Von Herrn Dr. Candèze mir früher als *Cosmesus lateralis* bestimmt.

Dem *unilineatus* Cand. und *bilineatus* Eschs. ähnlich, das Hlsch. außer den Seiten des Vorderrandes einfarbig bräunlich schwarz und wie die Stirn feiner und weniger dicht punktiert; die zwei Querbinden der Fld. sind nicht wellenförmig, sondern einfach und auf der Unterseite die Epipleuren der Fld. schwarz, die bei den andern beiden Arten gelb sind.

Diese 3 Arten weichen in der Bildung der Stirn von allen übrigen Arten dieser Gattung ab; die erhabenen Ränder oberhalb der Fühlerfurchen vereinigen sich nämlich bogenförmig mit dem Vorderrande der Stirn, so daß diese ähnlich wie bei der Gattung *Pomachilius* vorn vollständig bogenförmig gerandet erscheint, und daher in die von mir (D. E. Z. 1900) aufgestellte Gattung *Parapomachilius* gehören.

57. *Monadicus Bruchi*.

Niger, parum nitidus, sat dense albido-sericeo-pilosus; fronte late triangulariter subimpressa, confertissime rugulose punctulata; antennis brevibus, articulis tribus primis brunneo-rufis; prothorace longitudine latiore, basi apiceque rotundatim angustato, valde convexo, margine antica brunneo-rufa, basi utrinque subforeolato, dense punctato, antrorsum medio sat fortiter asperulato, angulis posticis brevibus, acutis, paulo divaricatis, longissime carinatis; elytris prothorace paulo latioribus, ultra medium sensim dilatatis, apice rotundatis, vage punctato-strialis, dense subtiliter punctulatis; corpore subtus nigro, nitido, pedibus rufo-testaceis, femoribus nigris. — Long. $2\frac{1}{4}$ —3 mill., lat. in elytris ante apicem 1 — $1\frac{1}{4}$ mill.

Buenos Aires.

Schwarz, wenig glänzend, mit ziemlich dichter weißlicher und etwas seidenglänzender, kurzer Behaarung. Die Stirn ist sehr flach dreieckig eingedrückt, fein und sehr dicht, etwas runzlig punktiert. Die Fühler sind kurz, die ersten drei Glieder, zuweilen noch die Basis des vierten, braunrot. Das Hlsch. ist breiter als lang, an der Basis und Spitze ziemlich stark, vorn etwas mehr als an der

Basis verengt, stark gewölbt, der Vorderrand ist schmal braunrot, in der Mitte gerundet vorragend und schwach aufwärts gebogen; die Oberseite ist dicht, auf der Mitte vorn ziemlich stark rauh punktiert, an der Basis beiderseits zwischen Mitte und Seiten schwach grübchenartig eingedrückt; die Hinterecken sind kurz und spitz, schwach divergierend, gekielt, der Kiel nahe dem Seitenrande und fast bis zur Spitze der stark nach unten gebogenen, vorgestreckten und zugespitzten Vorderecken reichend. Die Fld. sind an der Basis ein wenig breiter als die Basis des Hlsch., nach hinten bis über die Mitte hinaus deutlich erweitert und dann gemeinschaftlich zugerundet, punktiert-gestreift, dicht und fein punktuert; die Streifen sind nur wenig scharf eingedrückt, stellenweise undeutlich. Die Unterseite ist schwarz, glänzender und viel feiner als die Oberseite behaart, die Beine mit Ausnahme der schwarzen Schenkel sind wie die Trochanteren bräunlich rot.

Durch Herrn C. Bruch, La-Plata.

58. *Aptopus angusticollis*.

(♂) *Brunneus, angustus, sat nitidus, sat dense flavescenti pilosus; fronte antice leviter transversim impressa, dense subtiliter inaequaliter punctata; antennis flavo-testaceis, valde elongatis; prothorace latitudine paulo longiore, convexo, ante medium subdilato, lateribus fere rectis, subtiliter inaequaliter punctato, angulis posticis brevibus, subdivaricatis; elytris prothorace fere duplo latioribus, et triplo longioribus, ultra medium parallelis, deinde rotundatim attenuatis, punctato-striatis, interstitiis convexis, apice carinulatis; corpore subtus concolore, pedibus flavis.* — Long. $9\frac{1}{2}$ —10 mill., lat. 2 mill.

Mendoza.

Schmal, braun, mäsig glänzend, ziemlich dicht gelblich behaart. Die Stirn ist hinter dem schwach aufgebobenen Vorderande leicht eingedrückt, dicht und fein ungleich punktiert. Die Fühler sind rötlich gelbbraun und von halber Körperlänge, überragen die Hinterecken des Hlsch. fast um 5 Glieder. Das Hlsch. ist ein wenig länger als breit, nach vorn sehr schwach etwas verbreitert, an den Seiten fast gerade, vor den kurzen schwach divergierenden Hinterecken sehr wenig ausgeschweift und an den Vorderecken äußerst schwach gerundet verengt, gewölbt, fein und ungleich punktiert. Die Fld. sind fast doppelt so breit wie das Hlsch. und etwa dreimal so lang wie dieses, parallel, im letzten Drittel gerundet verengt, punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind gewölbt, an der Basis ziemlich stark gewölbt, an der Spitze

fein kielförmig erhaben und sehr fein und ungleich punktuiliert. Die Unterseite ist wie die Oberseite gefärbt; die Beine sind gelb.

Dem *agrestis* Er. ähnlich, aber das Hlsch. ist deutlich etwas länger als breit und an den Seiten fast gerade, nicht deutlich gerundet wie bei *agrestis*.

Durch Herrn A. C. Jensen-Haarup, Randers.

59. *Triplonychus boliviensis*.

Obscure fuscus, nitidus, dense flavo-einereo-pilosus; fronte fere plana, confertissime inaequaliter punctata; antennis rufo-brunneis; prothorace latitudine sublongiore, a medio rotundatim paulo angustato, dense subtiliter inaequaliter punctato, postice canaliculato, angulis posticis brevibus, haud divaricatis apice truncatis; elytris prothorace sublterioribus, versus apicem dilutioribus, punctato-striatis, interstitiis convexis, versus apicem costiformibus, sat dense subtiliter punctulatis; corpore subtus obscure brunneo, pedibus rufescenti flavis. — Long. 11 mill., lat. 3 mill.

Bolivia, Yungas de La-Paz.

Dunkelbraun, glänzend, mit dichter, gelblich grauer Behaarung. Die Stirn ist nur sehr flach gewölbt, fein und dicht punktuiliert und mit deutlich größeren Punkten zerstreut besetzt. Die Fühler sind bräunlich rot und überragen die Hinterecken des Hlsch. um 2 Glieder. Das Hlsch. ist kaum merklich länger als breit, von der Mitte an nach vorn gerundet schwach verengt, fein und dicht punktuiliert und mit nur sehr wenig größeren Punkten zerstreut besetzt, die Basalstrichelchen sind äußerst kurz; die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet, kurz, an der Spitze schräg abgestutzt. Die Fld. sind nur sehr wenig breiter als das Hlsch., von der Mitte an nach hinten allmählich gerundet verengt und etwas heller braun, punktuiliert-gestreift; die Zwischenräume sind gewölbt, nach der Spitze zu allmählich rippenförmig und ziemlich dicht, sehr fein punktuiliert.

60. *Triplonychus Bruchi*.

Niger, elytris obscure fuscis, dense cinereo-pilosus; fronte leviter, convexa, dense subtiliter inaequaliter punctulata; antennis rufo-brunneis; prothorace latitudine paulo longiore, basi apiceque subrotundatim parum angustato, convexo, subtilissime dense dupliciter punctato, angulis posticis brevibus brunneis; elytris prothoracis latitudine, a medio rotundatim attenuatis, punctato-striatis, interstitiis paulo convexis, subtilissime punctulatis; corpore subtus obscure brunneo, pedibus, flavis. — Long. 8 mill., lat. 2 mill.

Argentina, Prov. Tucuman.

Kopf und Hlsch. fast schwarz, sehr fein gelblich grau behaart. Fld. dunkelbraun, etwas dichter und stärker behaart. Die Stirn ist leicht gewölbt, fein, dicht und ungleich punktiert. Die Fühler sind rotbraun. Das Hlsch. ist etwas länger als breit, hinten und vorn nur wenig und sehr schwach gerundet verengt, gewölbt, dicht und sehr fein doppelt punktiert, die kurzen Hinterecken und der Vorderrand beiderseits sind schwach gebräunt. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch., von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind schwach gewölbt und sehr fein punktiert. Die Unterseite ist schwärzlich braun, die Beine sind gelb.

Die erste Art dieser Gattung aus Argentinien.

1 Exempl. durch Herrn C. Bruch.

61. *Horistonotus tumidicollis*.

Fusco-niger, minus dense flavo-griseo-subsericeo-pilosus; prothorace latitudine haud longiore, basi apiceque fere aequaliter rotundatim sat fortiter angustato, tumidio, dense dupliciter punctato; elytris postice attenuatis et vage brunnescentibus, sat fortiter punctato-striatis, interstitiis convexis, versus apicem carinulatis; corpore subtile concolore, antennis pedibusque brunneis, unguiculis simplicibus.
— Long. 8—10 mill., lat. 2—2½ mill.

Mendoza.

Fast schwarz, Fld. etwas bräunlich schwarz, nach der Spitze zu verwaschen bräunlich, mit wenig dichter, gelblich grauer und etwas seidenglänzender Behaarung. Die Fühler sind braun. Das Hlsch. ist so lang wie breit, vorn wenig mehr als an der Basis gerundet verengt, stark gewölbt, sehr fein und dicht punktiert und mit deutlich größeren Punkten regelmäßig zerstreut besetzt. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch. in seiner Mitte, an der Spitze gerundet verengt, stark punktiert gestreift, mit schwach gewölbten, an der Spitze kielförmig erhabenen Zwischenräumen. Die Unterseite ist schwarz; die Beine sind braun, die Schenkel in der Mitte etwas geschwärzt, die Klauen einfach.

3 Ex. durch Herrn A. C. Jensen-Haarup, Randers.

62. *Horistonotus luteus*.

Pallide luteus, nitidus, subtiliter sat dense albido-helvolo-pilosus; antennis subelongatis; prothorace latitudine paulo longiore, basi apiceque angustato, ante medium parum dilatato, dense subtilissime punctato, punctis majoribus sparsim adperso, haud canaliculato,

angulis posticis tenuibus, brevibus, subdivaricatis; elytris prothoracis basi paulo latioribus, postice rotundatim attenuatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis flavis, alternis postice subtilissime carinatis, subtilissime punctulatis; corpore subtus pedibusque concoloribus, unguiculis subtiliter bicuspidatis. — Long. $6\frac{1}{2}$ —8 mill., lat. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ mill.

Mendoza.

Hellgelb, zuweilen etwas rötlich gelb, glänzend, fein und ziemlich dicht weißlich gelb behaart. Die dünnen Fühler überragen die Hinterecken des Hlsch. etwa um 3 Glieder. Das Hlsch. ist ein wenig länger als breit, an der Basis und Spitze verengt, die Seiten leicht gerundet, vor der Mitte am breitesten, dicht und sehr fein punktiert und mit etwas größeren Punkten regelmäsig zerstreut besetzt, an der Basis ohne Mittelfurche; die dünnen und kurzen Hinterecken sind sehr schwach divergierend. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch. vor der Mitte, im letzten Drittel gerundet verengt, fein punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind flach, die abwechselnden an der Spitze fein kielförmig erhaben und alle äußerst fein punktuert. Unterseite und Beine sind wie die Oberseite gefärbt; die Klauen sind dicht hinter der Spitze sehr fein gezähnt.

Mit *exoletus*, *attenuatus*, *acutipennis* und *pedestris* verwandt.
Durch Herrn A. C. Jensen-Haarup, Randers.

63. *Horistonotus piceus*.

Fusco-niger, sat nitidus, dense subtiliter griseo-pilosus; fronte fere plana, parce subtiliter punctata; prothorace quadrato, apice solum rotundatim angustato, paulo convexo, parce subtiliter punctato, sulcis basalibus distinctis; elytris prothorace sublterioribus, apice rotundatim attenuatis, parum convexis, punctato-striatis, striis versus apicem obsolete, interstitiis basi solum convexis, fere haud punctulatis; corpore subtus concolore, antennis pedibusque brunneo-testaceis. — Long. 5— $5\frac{1}{2}$ mill., lat. $1\frac{1}{2}$ mill.

. Argentina, Buenos-Aires.

Bräunlich schwarz, ziemlich glänzend und nur sehr flach gewölbt, dicht und fein grau behaart. Das Hlsch. ist so lang wie breit, an den Vorderecken gerundet verengt und wie die Stirn fein und zerstreut punktiert, die Basalstrichelchen sind deutlich und die Hinterecken sehr kurz und gerade nach hinten gerichtet. Die Fld. sind hinter der Schulter etwas breiter als das Hlsch. und erst im letzten Viertel gerundet verengt, fein punktiert-gestreift, die Streifen

nach der Spitze zu allmählich erloschen, die Zwischenräume sind nur an der Basis deutlich gewölbt und fast nicht punktiert. Die Unterseite ist wie die Oberseite gefärbt, die Fühler und Beine sind rötlich braun.

2 Ex. durch Herrn C. Bruch.

64. *Esthesopus grandiusculus*.

Fuscus, modice nitidus, dense flavo-griseo-pilosus; fronte rufo-brunnea, antice impressa, confertissime inaequaliter punctata; antennis rufo-brunneis; prothorace longitudine paulo latiore, a basi usque ad medium sensim rectilineariter paulo, deinde rotundatim fortiter angustato, convexo, confertissime subtiliter punctulato, punctis majoribus parce adpersis, basi utrinque transversim impresso, sulcis basalibus nullis, angulis posticis brevibus subdivaricatis; scutello rufo brunneo; elytris prothorace sublterioribus, a medio rotundatim attenuatis, basi rufescentibus, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, dense subtiliter punctulatis; corpore subtus rufo-brunneo, pedibus epipleurisq. brunneo-rufis. — Long. 10 mill., lat. 3 mill.

Rrasilia.

Dunkelbraun, mäßig glänzend; Stirn, Vorderecken und Basis des Hlsch., Schildchen, Basis, Naht und Seitenrand der Fld. nach hinten verwaschen heller rotbraun, dicht gelblich grau behaart. Die Stirn ist vorn flach eingedrückt, dicht und fein ungleich punktiert. Die Fühler überragen kaum die Hinterecken des Hlsch. Das Hlsch, an der Basis breiter als lang, nach vorn bis zur Mitte allmählich geradlinig schwach, dann bis zur Spitze gerundet stark verengt, gewölbt, sehr fein und sehr dicht punktiert und mit deutlich größeren Punkten zerstreut besetzt, an der Basis beiderseits mit einem leichten Quereindruck und in der Mitte mit kurzer, undeutlicher Längsfurche, ohne seitliche Basalfurchen; die kurzen Hinterecken sind in der Richtung der Halsschildseiten divergierend. Die Fld. sind kaum merklich breiter als das Hlsch. an der Spitze der Hinterecken, nur flach gewölbt, von der Mitte an nach hinten allmählich gerundet verengt, fein punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind flach, dicht und fein punktiert. Die Unterseite ist dunkel rotbraun, die Beine und die Epipleuren der Fld. sind heller braunrot.

Wohl dem *castaneus* Esch. am nächsten stehend.

65. *Esthesopus terminatus*.

Niger, nitidus, sat dense cinereo-pilosus; antennis rufo-brunneis; prothorace longitudine latiore, antrorsum rotundatim sat fortiter an-

gustato, subtilissime sat dense dupliciter punctato, convexo, angulis anticis praesertim subtus rufo-brunneis, posticis haud divaricatis, sulcis basalibus nullis; elytris prothorace sublterioribus, depressiusculis, versus apicem sensim subdilatis, apice rotundatis et utrinque late flavo-testaceis, sat fortiter punctato-striatis, interstitiis subconreviusculis, sparsim subtilissime punctulatis; corpore subtus nigro, abdomine apice brunneo, pedibus rufo-testaceis. — Long. 6 mill., lat. fere 2 mill.

Brasilia, St. Catharina.

Schwarz, glänzend, ziemlich dicht und fein gelblich grau behaart. Die Fühler sind rotbraun und erreichen nur die Basis der Fld. Das Hlsch. ist breiter als lang und fast schon von der Basis an bis zur Mitte allmählich schwach gerundet, dann stark gerundet verengt, gewölbt, die Vorderecken namentlich auf der Unterseite rotbraun, sehr fein und ziemlich dicht doppelt punktuert, ohne Basalstrichelchen, die kurzen Hinterecken gerade nach hinten gerichtet. Die Fld. sind ein wenig breiter als die Basis des Hlsch., nach hinten bis über die Mitte hinaus sehr schwach gerundet und sehr wenig verbreitert, an der Spitze gemeinschaftlich stumpf abgerundet und seitlich in größerer Ausdehnung als an der Naht rötlich gelb, nur flach gewölbt, ziemlich stark punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind kaum merklich gewölbt und sehr fein und zerstreut punktuert. Die Unterseite ist schwarz, die Vorderbrust wie die Spitze des Abdomens rotbraun, die Beine sind gelblich braunrot.

Unter den zweifarbigen Arten mit doppelt punktiertem Hlsch. ohne seitliche Basalfurchen durch die Färbung sowie durch die Form des Hlsch. leicht zu erkennen und kaum mit einer anderen Art zu verwechseln.

66. *Esthesopus praeclarus.*

Dilute flavescenti rufus, nitidus, sat dense subtiliter flavo-pilosus; fronte convexa, basi obsolete impressa, parce subtiliter punctulata; antennis elongatis, articulo 3^o 4^o longiore; prothorace longitudine latiore, ante medium paulo dilatato, apice rotundatim angustato, convexo, minus dense subtilissime inaequaliter punctulato, striis basalibus brevibus distinctis, angulis posticis haud divaricatis; elytris prothoracis latitudine subaequalibus, apice rotundatim attenuatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis parce subtilissime punctulatis; corpore subtus concolore, pedibus flavis, unguiculis dentatis. — Long. 5—6 mill., lat 1½—1¾ mill.

Brasilia, Jatahy-Goyaz.

Hell gelblich rot, glänzend, mäfsig dicht und fein gelb behaart. Die Stirn ist leicht gewölbt, an der Basis sehr schwach, zuweilen undeutlich eingedrückt, fein und wenig dicht punktuert. Die Fühler überragen die Hinterecken des Hlsch. etwa um 3 Glieder, ihr drittes Glied ist etwas länger als das vierte. Das Hlsch. ist breiter als lang, von der Basis an bis über die Mitte allmählich schwach verbreitert, dann gerundet verengt, gewölbt, sehr fein und zerstreut punktuert, die Punkte sind von ungleicher Gröfse, die Basalstrichelchen kurz und fein aber deutlich, die Hinterecken gerade nach hinten gerichtet. Die Fld. sind an den Schultern so breit wie die Basis des Hlsch., hinter denselben etwas breiter, an den Seiten sehr schwach gerundet, an der Spitze gerundet verengt, fein punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind sehr fein und zerstreut punktuert. Die Unterseite ist wie die Oberseite gefärbt, die Beine sind gelb.

Dem *praecox* Er. verwandt, aber das Hlsch. vor der Mitte deutlich breiter als an der Basis.

67. *Cardiorhinus discicollis*.

Niger, parum nitidus, pilis brevissimis griseis erectis sat dense vestitus; fronte bimpressa creberrime fortiter punctata; antennis acute serratis, articulo 3^o 4^o longitudine aequali sed angustiore; prothorace latitudine paulo longioribus, valde convexo, antice rotundatim angustato, postice latioribus paulo sinuato, rufo-testaceo, macula magna discoidali nigra, dense sat fortiter punctato, postice medio canaliculato, angulis posticis divaricatis, subtiliter carinatis, sulcis fissurisque basi destituto; elytris prothorace latioribus, a medio sensim rotundatim attenuatis, fascia sublaterali ante apicem abbreviata flavo testacea signatis, fortiter punctato-striatis, interstitiis convexis, sat dense subtiliter punctulatis; corpore subtus nigro, pedibus nigro-fuscis. — Long. 15 mill., lat. 4 mill.

St. Catharina.

Schwarz, wenig glänzend, mit sehr kurzer, abstehender, grauer Behaarung. Die Stirn ist beiderseits schwach grubchenartig eingedrückt, stark und sehr dicht punktiert. Die Fühler sind scharf gesägt und überragen kaum die Hinterecken des Hlsch.; ihr drittes Glied ist so lang wie das vierte und etwas schmaler als dieses. Das Hlsch. ist etwas länger als breit, stark gewölbt, vorn gerundet verengt und hinten beiderseits leicht ausgeschweift, gelblich braunrot, mit einer grossen, länglich runden, schwarzen Diskoidalmakel, dicht und ziemlich stark punktiert, hinten gefurcht, an der Basis

beiderseits ohne Längsfalte; die Hinterecken sind divergierend und fein gekielt. Die Fld. sind breiter als das Hlsch., von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, neben den Seiten mit einer rötlich gelben, nach hinten allmählich verschmälerten und vor der Spitze abgekürzten Längsbinde, stark punktiert-gestreift, mit gewölbten, fein und ziemlich dicht punktuilierten Zwischenräumen. Die Unterseite ist schwarz; die Beine sind bräunlich schwarz oder schwärzlich braun.

In der Färbung der Stammform des *plagiatus* ähnlich, aber das Hlsch. an der Basis ohne Längsfalte und viel weniger verengt und das dritte Glied der kürzeren Fühler nicht länger als das vierte.

2 Ex. durch Herrn Rolle.

68. *Tomocephalus bilineatus*.

Niger, parum nitidus; fronte prothoraceque dilute rufis, fulvo elytris dense fusco-nigro-pilosis; fronte parce subtilissime punctata; prothorace latitudine haud longiore, a basi usque ad apicem fortiter subrotundatimque angustato, parce subtilissime, lateribus densius punctato, medio postice canaliculato, angulis posticis retrorsum productis carinatis; elytris prothoracis basi latitudine, a medio subrotundatim paulo angustatis, apice divaricatis, in singulis late rotundatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis confertissime subtilissime punctatis; tertius basi breviter rufis; prosterno flavo propleuris flavescenti rufis, meso- et metasterno abdomineque medio longitudinaliter flaco-testaceis et utrinque cum abdominis segmento ultimo pedibusque nigris, trochanteribus femoribusque basi flavis. — Long. 9 mill., lat. $2\frac{1}{2}$ mill.

Chiriqui.

Kopf und Hlsch. hell rot, glänzend, rötlich gelb behaart, Flügeldecken tief schwarz, matt, dicht bräunlich schwarz behaart, der dritte Zwischenraum an der Basis kurz rot gefärbt. Die Stirn ist leicht gewölbt, sehr fein und zerstreut punktiert. Die kräftigen Fühler sind tief schwarz, matt, das dritte Glied ist etwas länger und schmaler als das vierte. Das Hlsch. ist nicht länger als breit, von der Basis der Hinterecken an nach vorn sehr wenig gerundet, stark verengt, am Vorderrande nur $\frac{1}{2}$ so breit als an der Basis, sehr fein und zerstreut, an den Seiten dichter punktiert, hinten mit kurzer Mittelfurche; die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet und nur fein gekielt. Die Fld. sind so breit wie die Basis des Hlsch., von der Mitte an nach hinten schwach und allmählich, kaum merklich gerundet verengt, hinten schwach divergierend und

an der Spitze einzeln ziemlich breit abgerundet, nur flach gewölbt, fein punktiert-gestreift, die Zwischenräume flach, dicht und sehr fein punktuert. Auf der Unterseite ist das Prosternum gelb, die Propleuren sind gelblich rot, die Mittel- und Hinterbrust sowie das Abdomen mit Ausnahme des letzten Segmentes auf Mitte der Länge nach gelblich rotbraun, an den Seiten schwarz; die Beine sind schwarz, die Trochanteren und die Wurzel der Schenkel sind gelb.

Diese Art ist die kleinste der bisher bekannten Arten und mit keiner zu verwechseln.

69. *Cosmesus posticinus*.

Niger, parum nitidus, dense fulvo-pilosus; fronte convexa, confertissime rugose punctata, antennis brunneis; prothorace latitudine paulo longiore, antice subrotundatim paulo angustato, dense subtiliter punctato et subtilissime alutaceo, postice canaliculato, angulis posticis brunneis, retrorsum productis, acute carinatis; elytris prothoracis latitudine, a medio rotundatim attenuatis, apice fere integris; dimidia parte antica rufo-brunneis, punctato-striatis, interstitiis convexis, punctulatis, versus basim subtilissime granulosis, corpore subtus nigro, angulis posticis prosternalis, meso- et metasterno pedibusque rufo-brunneis. — Long. 7 mill., lat. 2 mill.

Brasilia, San Leopoldo.

Schwarz, wenig glänzend, dicht rötlich gelb behaart. Die Stirn ist gewölbt, sehr dicht runzlig punktiert. Die Fühler sind braun. Das Hlsch. ist länger als breit, von der Basis an nach vorn geradlinig und kaum merklich, an der Spitze schwach gerundet verengt, fein und dicht punktiert und sehr fein lederartig gerunzelt, hinten mit schwacher Mittelfurche; die Hinterecken sind braun, in der Richtung der Halsschildseiten nach hinten gerichtet und scharf gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Hlschd., von der Mitte an gerundet verengt, an der Spitze kaum merklich abgestutzt, in der ersten Hälfte braunrot, punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind gewölbt, fein punktuert und an der Basis äußerst fein gekörnt. Die Unterseite ist schwarz, die Hinterecken der Vorderbrust, die Mittel- und Hinterbrust sowie die Beine sind rotbraun.

Dem *marginatus* Cand. ähnlich, aber in der Form des Halsschildes und in der Färbung desselben sowie der Unterseite verschieden.

1 Ex. durch Hrn. F. Schneider.

70. *Cosmesus mediofasciatus*.

Rufo-brunneus, dense flavo-pilosus; fronte nigra, convexa, basi obsolete impressa, confertissime rugulose umbilicato-punctata; prothorace latitudine paulo longiore, a basi usque ad apicem sensim rectilineariter angustato, vitta media nigra notato, dense subtiliter, lateribus densius punctato, haud canaliculato, angulis posticis carinatis; scutello nigro; elytris prothoracis basi latitudine, a basi sensim rectilineariter, postice paulo rotundatim attenuatis, apice subtruncatis, basi, fascia media lata nigris, subtiliter punctato-striatis, interstitiis haud convexis, dense subtiliter punctulatis; corpore subtus nigro, propleuris abdomineque rufo-brunneis, pedibus flavo-testaceis. Long. 7 mill., lat. 2 mill.

São Paulo.

Rotbraun, dicht gelb behaart, mäfsig glänzend. Die Stirn ist schwarz, an der Basis in der Mitte leicht eingedrückt, sehr dicht, runzlig, bei starker Vergrößerung nabligh punktiert. Das Hlsch. ist nur wenig länger als breit, von der Basis an nach vorn allmählich verengt, mit schwarzer, ziemlich breiter Längsbinde, fein und dicht, an den Seiten dichter punktiert; die Hinterecken sind in der Richtung der Halsschildseiten divergierend und fein gekielt. Das Schildchen ist schwarz oder schwärzlich braun. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch. an der Spitze der Hinterecken, von der Basis an nach hinten allmählich geradlinig und erst hinter der Mitte schwach gerundet verengt, an der Spitze kaum merklich abgestutzt, die Basis und eine ziemlich breite Querbinde auf der Mitte sind schwarz, fein punktiert-gestreift; die flachen Zwischenräume sind fein und dicht punktuert. Die Unterseite ist schwarz, die Seiten der Vorderbrust und das Abdomen sind braunrot, die Beine sind rötlich gelb.

71. *Cosmesus rugifrons*.

Flavo-testaceus, dense subtiliter flavo-pilosus; fronte nigra vel brunnea basi medio obsolete canaliculata, confertissime rugose punctata; prothorace subquadrato, fusco-nigro-bifasciato, vel macula discoidali sat lata fusco-nigra notato, dense subtiliter punctato, angulis posticis haud vel vix divaricatis, subtiliter carinulatis; elytris prothorace sublterioribus, a medio rotundatim attenuatis, apice fere integris, sutura, macula basali sat lata et triangulari, fascia media transversa nigris et tertia parte postica utrinque vage brunnescentibus, subtiliter punctato-striatis, interstitiis parce subtiliter punctulatis; corpore subtus rufo-testaceo, pedibus flavis. — Long. 4½—5 mill., lat. 1 mill.

Brasilia, St. Catharina.

Rötlich gelb, ziemlich matt, mit feiner, dichter, gelber Behaarung. Die Stirn ist schwarz oder dunkelbraun, hinten mit schwacher, undeutlicher Mittelfurche, äufserst dicht und runzlig punktuert. Die Fühler überragen die Hinterecken des Hlsch. fast um zwei Glieder, ihr drittes Glied ist etwas kürzer als das Zweite. Das Hlsch. ist so lang wie breit, an den Seiten gerade und parallel, nur an den Vorderecken sehr schwach gerundet verengt, mit zwei bräunlich schwarzen Längsbinden, die zuweilen zu einer großen Diskoidalmakel zusammenfließen, fein und dicht punktiert, ohne Mittelfurche; die Hinterecken sind nicht oder nur kaum merklich divergierend und fein gekielt. Die Fld. sind nur sehr wenig breiter als das Hlsch., von der Mitte an nach hinten allmählich gerundet verengt und an der Spitze nicht oder nur kaum merklich etwas abgestutzt, die Naht, eine dreieckige, beiderseits bis zur Schulter reichende Makel und eine nach hinten nicht scharf abgegrenzte Querbinde sind schwarz, das letzte Drittel ist beiderseits verwaschen gebräunt, fein punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind fein und zerstreut punktuert. Die Unterseite ist gelblich rotbraun, die Beine sind gelb.

Dem *sulcifrons* Cand. nahe verwandt und vielleicht nur eine bemerkenswerte Varität dieser Art.

72. *Pyrophorus lineatocollis*.

Obscure-brunneus, opacus, in ♂ fusco-brunneo-pubescentis, et in ♀ fulvo-marmoratus; fronte late profundeque impressa, densissime punctata; antennis brevibus, brunneis, articulo 3^o 2^o longiore sed 4^o paulo brevioris, 5—10 triangularis; prothorace longitudine latiore, antice sat fortiter rotundatim angustato, postice in ♀ late sinuato, convexo, disco quadrifoveolato, densissime subtiliter punctato, linea media laevi notato, angulis posticis paulo divaricatis, fortiter carinatis, vesiculis majoribus, planis; elytris prothoracis latitudine, convexis, subsulcatis, sulcis subtiliter, versus lateris fortius punctatis, interstitiis convexis, dense subtilissime punctulatis; corpore subtus dense fulvo-pilosus, pedibus brunneis, propleuris extrorsum brunneo-rufis. — Long. ♂ 25 mill, ♀ 28—30 mill., lat. ♂ 8 mill., ♀ 9 mill.

Brasilia (?).

♂ Dunkelbraun, matt, dicht gelb behaart.

In die V. Sektion nach Candèze.

73. *Pyrophorus longipennis*.

♀ *Fusco-brunneus, dense flavo-pilosus; fronte late impressa, dense subtiliter punctata; antennis articulis 2—3 parvis aequalibusque; prothorace quadrato, basi apiceque angustato, lateribus arcuato, sat fortiter declivi, medio sat dense, lateribus densissime subtiliter punctulato, basi medio paulo tuberculato, angulis posticis divaricatis, acutis, carinatis; vesiculis ovalis; elytris prothoracis latitudine, elongatis, a medio attenuatis, angulis suturali acutis, basi lateribusque antrorsum solum punctato-substriatis, dense subtilissime punctulatis; corpore subtus pedibusque concoloribus, dense flavo-pilosus, prosterno posticc fortiter rugose punctato.* — Long. 27 mill., lat. 7 mill.

Cuba.

Dunkelbraun, dicht anliegend gelb behaart; die Stirn ist vorn ziemlich stark eingedrückt, fein und dicht punktiert. Die Fühler erreichen die Spitze der Hinterecken des Hlsch., ihr drittes Glied ist nur so lang als wie das zweite. Das Hlsch. ist so lang wie breit, vorn etwas stärker als an der Basis verengt, mit gerundeten, stark abfallenden Seiten, an der Basis in der Mitte mit einem kleinen Höcker, in der Mitte mälsig dicht, an den Seiten sehr dicht und fast etwas feiner als in der Mitte punktuiliert; die Hinterecken sind spitz, ziemlich stark divergierend und deutlich gekielt, die seitlichen Leuchtflecke sind länglich rund. Die Fld. sind so breit wie das Hlsch. und fast vier mal so lang, bis zur Mitte parallel, dann allmählich und fast geradlinig, erst an der Spitze gerundet verengt, der Nahtwinkel scharf zugespitzt, nur beiderseits vorn und an der Basis fein gestreift punktiert und überall sehr fein und mälsig dicht punktuiliert. Die Unterseite und Beine sind wie die Oberseite gefärbt und behaart, das Prosternum besonders hinten geschwärzt und grob, etwas runzlig punktiert.

Gehört in die erste Gruppe der II. Sektion nach Candèze.

74. *Pyrophorus semiotoides*.

♀ *Niger, parum nitidus, subtiliter pubescens; fronte antice triangulariter impressa, vage obscuro-brunnescenti, dense subtiliter punctata; antennis tenuis, subfiliformibus, articulis 2—3 parvis aequalibusque; prothorace latitudine fere sesqui longiore, lateribus late flavo-testaceo, depresso, apice paulo rotundatim angustato, densissime subtiliter punctato, vesiculis obsoletis, angulis posticis depianatis, translucidis, extrorsum subtiliter carinulatis; elytris prothorace sublateralibus, basi fasciaque utrinque sublaterali flavis-*

ornatis, a basi sensim paulo angustatis, subtiliter punctato-striatis, densissime subtiliter subrugolose punctulatis, apicem in singulis oblique rotundatis; corpore subtus nigro, propleuris flavo testaceis, pedibus epipleurisque per partim brunnescentibus. — Long. $12\frac{1}{2}$ mill., lat. 3 mill.

Argentina, Gob. Neuquen.

Schwarz, ziemlich matt, mit feiner, dunkler Behaarung, die Seiten des Hlsch. rötlich gelb, die Basis und eine seitliche Längsbinde der Fld. mehr gelb und fein gelblich behaart. Die Stirn ist vorn dreieckig eingedrückt, mit verwaschen begrenzten, dunkel braunen Flecken, fein und dicht punktiert. Die Fühler sind dünn und fast fadenförmig, ein wenig länger als Kopf und Hlsch. zusammen, ihr zweites und drittes Glied sind einander gleich. Das Hlschd. ist fast $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, vorn sehr schwach gerundet verengt, an den Seiten namentlich nach hinten niedergedrückt, fein und sehr dicht punktuiliert; die Hinterecken sind $\frac{1}{2}$ flach, schwach divergierend, durchscheinend und hart neben dem Seitenrand fein gekielt, ohne erkennbare Leuchtflecke. Die Fld. sind reichlich so breit wie das Hlssch. und von der Basis an nach hinten sehr schwach und allmählich verengt, an der Spitze einzeln schräg nach innen abgerundet, fein punktiert-gestreift und sehr dicht, fein und etwas runzlig punktuiliert. Die Unterseite ist schwarz, die Seiten der Vorderbrust rötlich gelb, die Epipleuren der Fld. und die Beine gebräunt.

Gehört in die erste Gruppe der II. Sektion nach Cand. und ist im Habitus und namentlich in der Zeichnung einem *Semiotus* ähnlich und daher leicht zu erkennen.

1 Ex. durch Hrn. C. Bruch.

75. *Pyrophorus Schneideri*.

Flavo-testaceus, nitidus, parce subtiliter flavo-pubescentis; fronte rufa, antice triangulariter leviter impressa, sat dense punctata; antennis brevibus nigris, ab articulo 3^o acute serratis, articulis 1—2 rufis, ultimo appendiculato; prothorace latitudine longitudini aequali, basi apiceque rotundatim angustato, rufo, basi flavescenti, macula discoidali postice anticeque acuminata nigra notato, minus dense punctato, medio breviter obsolete canaliculato, angulis posticis divaricatis, acutis, carinatis, vesiculis luminosis obliteratis; scutello nigro; elytris prothoracis latitudine, medio paulo subdilatis, postice rotundatim attenuatis, apice integris, fascia suturali altera laterali antice abbreviatis acuminatisque nigris, subtiliter punctato-striatis,

interstitiis basi solum convexis, parce subtiliter punctulatis; corpore subtus pedibusque flavo-testaceis, abdomine medio longitudinaliter brunneo. — Long. 22 mill., lat. $7\frac{1}{2}$ mill.

Brasilia, San Leopoldo.

Rötlich gelb, fein und wenig dicht gelb behaart, glänzend. Die Stirn ist rot, vorn dreieckig flach eingedrückt, mäfsig dicht punktiert. Die kurzen Fühler sind schwarz und vom dritten Gliede an scharf gesägt, erstes und zweites Glied sind rot, das letzte vor der Spitze deutlich abgesetzt. Das Halsschild ist so lang wie breit, vorn etwas mehr als an der Basis gerundet verengt, rot, an der Basis etwas gelblich rot, mit einer grossen, vorn und hinten gerundet zugespitzten, in der Mitte parallelen, den Vorderrand erreichenden, schwarzen Diskoidalmakel, wenig dicht und mäfsig fein punktiert; die spitzen Hinterecken sind ziemlich stark divergierend und fein gekielt. Das Schildchen ist schwarz. Die Flügeldecken sind so breit wie das Halsschild, in der Mitte sehr schwach etwas erweitert und hinten schwach gerundet verengt, mit drei schwarzen, vorn abgekürzten und zugespitzten Längsbinden, die eine auf der Naht, die andere an den Seiten, fein punktiert-gestreift, mit fein und zerstreut punktuirten, nur an der Basis etwas gewölbten Zwischenräumen. Unterseite und Beine sind rötlich gelb, das Abdomen längs der Mitte ziemlich breit dunkler braunrot.

Gehört nach den Fühlern in die III. und IV. Sektion nach Candèze, ist in der Färbung dem *formosus* Cand. (II. Sektion) sehr ähnlich, aber die kurzen Fühler sind schon vom dritten Gliede an scharf gesägt und das Halsschild ist ohne merkliche Leuchtflecken.

1 Ex. durch Hrn. F. Schneider.

76. *Cylindroderus vulneratus.*

Niger, parum nitidus, sat dense flavo-griseo-pilosus; fronte creberrime sat fortiter punctata; antennis elongatis, dense griseo lanuginosis; prothorace latitudine paulo longiore, a medio sensim paulo angustato, ante basin sinuato-angustato, dimidia parte antica utrinque flavo-testaceo, minus dense, basi subtiliter, antrorsum sat fortiter punctato, angulis posticis brevibus, haud carinatis, paulo divaricatis; scutello-brunneo; elytris prothorace latioribus, parallelis, apice rotundatim attenuatis, versus basin vage flavo-testaceis, punctato-striatis, interstitiis convexis, dense subtiliter punctulatis rugulosisque; corpore subtus nigro, prosterno antice medio rufo-brunneo, propleuris angulis anticis suturis prosternalis brunneis, pedibus nigris, femoribus flavis. — Long. 10 mill., lat. $2\frac{1}{4}$ mill.

Bolivia, La Paz.

Schwarz, wenig glänzend, ziemlich dicht, gelblich grau behaart. Die Stirn ist ohne merklichen Eindruck, sehr dicht und ziemlich stark punktiert. Die Fühler überragen die Hinterecken des Hlsch. um 4 Glieder und sind dicht, abstehend grau behaart. Das Hlsch. ist nur wenig länger als breit, von der Mitte an nach vorn schwach und fast geradlinig verengt, vor den sehr kurzen, nur wenig divergierenden und nicht gekielten Hinterecken ausgerandet verengt, vorn beiderseits bis zur Mitte rötlich gelb, mäfsig dicht, an der Basis fein, sonst ziemlich stark punktiert. Das Schildchen ist braun. Die Fld. sind breiter als das Hlschd., parallel und erst im letzten Viertel gerundet verengt, scharf punktiert-gestreift; die Zwischenräume sind leicht gewölbt, fein und dicht punktiert und fein gerunzelt. Die Unterseite ist schwarz und ziemlich glänzend, das Prosternum vorn in der Mitte, die Vorderecken der Propleuren und die Prosternalnähte sind braunrot; die Beine sind schwarz, die Schenkel hellgelb.

77. *Cylindroderus plagiatus*.

Niger, nitidus, griseo-pilosus; fronte leviter bimpressa, dense punctata; antennis fusco-nigris, versus apicem dilutioribus, paulo elongatis; prothorace flavo, postice maculis duabus subpiriformibus nigris notato, latitudine longitudini subaequali, medio subparallelo, apice paulo rotundatim angustato, basi dilatato, dense, minus fortiter punctato, obsolete canaliculato; angulis posticis sat elongatis, divaricatis, haud carinatis; elytris prothorace latioribus, parallelis, postice rotundatim attenuatis, fasciis duabus ante apicem abbreviatis flavis signatis, punctato-striatis, interstitiis convexiusculis, parce punctulatis; corpore subtus nigro, antepecto femoribusque flavis, tibiis tarsisque fuscis. — Long. 9—11 mill., lat. $2\frac{1}{2}$ —3 mill.

Bolivia, La-Paz.

Schwarz, glänzend, fein grau behaart. Die Stirn ist beiderseits schwach eingedrückt, dicht und ziemlich fein punktiert. Die Fühler sind bräunlich schwarz, nach der Spitze zu heller bräunlich, dicht weißlich grau behaart und überragen die Hinterecken des Halsch. kaum um zwei Glieder. Das Halsschild ist gelb, hinten beiderseits mit einer länglichen, nach vorn schwach erweiterten, am Hinterrande zuweilen mit einander verbundenen schwarzen Makel, nicht länger als breit, an den Vorderecken schwach gerundet verengt, in der Mitte parallel, an der Basis durch die ziemlich langen und divergierenden Hinterecken verbreitert, dicht und mäfsig fein punktiert, mit schwacher, undeutlicher Mittelfurche.

Die Flügeldecken sind so breit wie das Halsschild an der Spitze der Hinterecken, parallel, im letzten Drittel gerundet verengt, jede mit einer von der Basis an nach hinten allmählich verschmälerten und vor der Spitze abgekürzten gelben Längsbinde, punktiert-gestreift, mit schwach gewölbten, fein und zerstreut punktulierten Zwischenräumen. Die Unterseite ist schwarz, die Vorderbrust mit Ausnahme des Prosternalforsatzes und die Schenkel sind gelb; Knie, Schienen und Tarsen dunkelbraun.

Durch Hrn. Dr. Staudinger.

78. *Plastocerus dimidiatus*.

Flavo testaceus, nitidus, sat dense flavo-pilosus; fronte crebre sat fortiter punctata; antennis nigris, basi rufis, articulis 6—10 pectinatis; prothorace quadrato, dense sat fortiter punctato, obsolete canaliculato, angulis posticis subdivaricatis, subtiliter carinulatis; elytris prothoracis latitudine, dimidia parte postica nigris, parallelis, apice rotundatim attenuatis, punctato-striatis, interstitiis convexiusculis, dense subtiliter punctulatis; corpore subtiliter pedibusque concoloribus, tarsis fuscis, abdomine nigro, segmentis antice vage rufis.
— Long. $12\frac{1}{2}$ mill., lat. 3 mill.

Peru, Pachitea.

Rötlich gelb, glänzend, die hintere Hälfte der Flgd. schwarz, ziemlich dicht gelb behaart. Die Stirn ist dicht und mäfsig stark punktiert. Die Fühler sind mit Ausnahme des ersten Gliedes schwarz und dicht abstehend grau behaart, Glied 4 breit dreieckig, 5—8 mit je einem allmählich längeren Fortsatz, der Fortsatz der Glieder 8—10 so lang und dünn wie das letzte einfache Glied. Das Halsschild ist so lang wie breit, an den Vorderecken sehr schwach gerundet verengt und wie die Stirn, längs der Mitte weniger dicht punktiert, mit schwacher, undeutlicher Mittelfurche; die Hinterecken sind nur sehr wenig divergierend und nicht gekielt. Die Flügeldecken sind so breit wie die Basis des Hlsch., parallel, an der Spitze gerundet verengt, punktiert-gestreift, mit leicht gewölbten, fein und dicht punktulierten Zwischenräumen. Unterseite und Beine sind wie die Oberseite gefärbt; das Abdomen ist schwarz, die einzelnen Segmente mit Ausnahme des letzten am Vorderrande breit, am Hinterrande sehr schmal bräunlich rot.

1 Ex. durch Hrn. Dr. Staudinger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [1906](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz Otto Carl Ernst

Artikel/Article: [Neue Elateriden aus Amerika. 97-158](#)